

VMF Nachrichten | Ausgabe 17 | 04/2017

# Synapse

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Veterinärmedizinische Fakultät



Foto: J. Reichenbach

## CAMPUS

*„Lord of the Germs. Wie die Raben den Keimen das Fürchten lehrten!“*

## FAKULTÄT

*„Studierende der VMF erhält internationales Stipendium“*

## FORSCHUNG

*„Den doppelt-positiven CD4+CD8+ T-Zellen des Hundes auf der Spur“*

## Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne *(Hermann Hesse aus dem Gedicht Stufen).*

Liebe Studierende,  
Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Herzlich Willkommen zurück auf dem VMF Campus!  
Herzlich Willkommen in der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2017!

Mit Ihnen als Studierenden unserer Fakultät zurück auf dem Campus und der beginnenden Vorlesungszeit im Sommersemester sind wir als universitäre Fakultät wieder komplett.

Wir freuen uns sehr auf Sie, auf das gemeinsame Lernen, das Lehren, das Zusammenarbeiten und Erarbeiten von Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen. Wir freuen uns auf die Arbeit mit Ihnen, Ihre Neugier, Ihre Fragen und auf die vielen Herausforderungen, die wir gemeinsam meistern werden.

Es wird für Lernende wie Lehrende anstrengend, aber es wird auch sehr spannend, interessant und wir werden bei all der Arbeit auch Freude und Spaß nicht zu kurz kommen lassen – dann lernt und lehrt es sich wesentlich besser.

Neben der Lehre, die einerseits Routine ist, andererseits aber aufgrund der immer wieder neuen Matrikel und des steten Wissensfortschrittes nie nur Routine sein darf, liegen im Sommersemester 2017 weitere wichtige akademische und festliche Ereignisse auf dem Campus vor uns.

Gleich in der ersten Vorlesungswoche, am 7. April um 9:00 Uhr, wird Frau Dr. Franziska Richter Assêncio

ihre öffentlichen Vorlesung in ihrem Habilitationsverfahren im Hörsaal An den Tierkliniken 29 (ehemalige AGTK) halten.

Wir haben Bewerberinnen und Bewerber auf zwei Professuren, die uns besuchen und sich der Fakultät öffentlich vorstellen werden. Am 12. April erfolgt die Vorstellung der Kandidaten für die W3-Professur Tierernährung, Ernährungsschäden und Diätetik. Die Kandidaten für die W2-Professur Chirurgie Kleintiere stellen sich dann in der darauffolgenden Woche am 19. April vor.

Der diesjährige VetDay, der inzwischen fest im akademischen Jahr unserer Fakultät verankert ist, findet am 31. Mai statt. Frau Franziska Grandt und ihr Team werden wieder mehrere Leipziger Schulklassen empfangen und Ihnen die Vielfalt und Faszination der Veterinärmedizin anschaulich nahe bringen.

Unsere Promotionsfeier findet dann am 23. Juni statt.

Ein Ereignis oder besser ein Prozess von übergeordneter und längerfristiger Bedeutung sowie Anforderung wird uns alle im Sommersemester beginnend und für die kommenden eineinhalb Jahre sehr intensiv beschäftigen, die EAEVE-Akkreditierung. Unsere Fakultät hat sich im vergangenen Jahr für die Evaluierung mit dem Teak der Akkreditierung beim der European Association of Establishments for Veterinary Education (EAEVE) angemeldet. Der Besuch und die Evaluierung unserer Fakultät durch eine Kommission der EAEVE werden im Oktober 2018 erfolgen. Bis dahin liegt viel Arbeit vor uns. Wir müssen ein großes Volumen an Informationen aus sämtlichen Bereichen unserer Fakultät und unseren Tätigkeiten und Aufgaben erfassen und zusammentragen, zahlreiche große-

re und kleinere Baustellen angehen. Außerdem soll bis Sommer 2018 ein umfangreicher Self-Evaluation-Report bei der EAEVE eingereicht sein. Zu der Akkreditierung wird es im Mai eine fakultätsöffentliche Informationsveranstaltung geben.

Wir werden also gemeinsam 14 lehr- und lernintensive Wochen mit zahlreichen kleineren und größeren akademischen Ereignissen verbringen. Wir werden aber auch gemeinsam unsere Leipziger Vet-Traditionen pflegen und zusammen feiern. Zuerst steht am 29. April der Exmaball der Hirsche in der alten Wollkammer an. Der Name des Bergfestmatrikeltieres ist als das bestgehütete Geheimnis der VMF noch unbekannt, wir sind aber alle schon sehr gespannt auf die „Offenbarung“ desselben am 13. Juni um Mitternacht. Anschließend feiern wir das diesjährige Bergfest vom 14.-16. Juni. Am 17. Juni richtet das aktuelle Bergfestmatrikel die diesjährige Sommerakademie aus. Der Bergfestball findet dann am 24. Juni statt. Am 7. Juli folgt die Splitting-Party der dann in das Praktische Jahr ausfliegenden Raben.

Es wird also insgesamt ein intensives Sommersemester auf unserem VMF Campus werden!

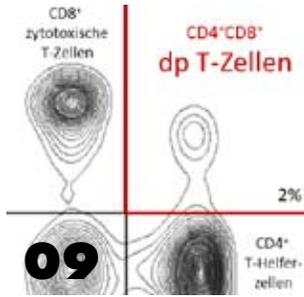
Wir freuen uns auf Sie und das gemeinsame Lernen und Lehren, Ihre Neugier, Ihre Fragen und Ihr konstruktives und wo angezeigt auch konstruktiv-kritisches Feedback.

Ich wünsche uns gemeinsam ein erfolgreiches, spannendes, produktives, ein unbeschwertes und ernsthaftes Sommersemester 2017 auf unserem VMF Campus!

*Ihr Studiendekan  
Prof. Christoph K.W. Mülling*



06



09



11



16



21



28



04



08



12



22



31



34

## Editorial

02 Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

## Campus

04 Lord of der Germs  
06 Tierphysiotherapie

## Forschung

07 Winter School und Grüne Woche, Berlin  
08 Funktionelle Lebensmittelzutaten aus der Lupine  
09 Den doppel-positiven CD4+CD8+ T-Zellen des Hundes auf der Spur  
10 Das vernetzte Pferd  
10 Publikationen

## Fakultät

11 Zentrumstreffen des Zentrums für Pathologie und Anatomie  
12 5. Leipziger Doktorandenforum  
15 Das ZIM verabschiedet sich von PD Dr. Berit Bangoura  
16 Ehrenkolloquium für Prof. G. F. Schusser  
19 Abschied von Herrn Prof. Schusser  
20 Laborakkreditierung am Institut für Lebensmittelhygiene erneut erfolgreich  
21 Studierende der VMF erhält internationales Stipendium  
22 Tierärztekongress 2018  
23 Internationale Tagung zur Wiederkäuerphysiologie 2019 in Leipzig  
24 Impressionen von der Akademische Festveranstaltung mit feierlicher Promotion  
26 Dr. Möckel beendet sein Mitwirken beim Leipziger Tierärztekongress  
27 Personalia  
28 Nachruf Prof. Dr. Michel  
30 Promotionen/Habilitationen

## Veterinärmedizinhistorische Sammlung

31 Neues in der Sammlung

## Kalender

33 Aktuelle Termine und Veranstaltungen

## Last but not least

34 Änderung der TAppV  
34 Impressum

## Lord of the Germs

*Wie die Raben den Keimen das Fürchten lehrten!*

Am 14. Dezember 2016 präsentierten die „Raben“ (Matrikel'13) ihren Bergfestfilm. Die Premiere im Herbert-Gürtler-Haus fand heftigen Zuspruch von den Studierenden aller Matrikel als auch von zahlreichen Mitarbeitern und Dozenten der VMF. Der Film war auch dieses Jahr ein strahlendes Symbol der engen Verbindung von Studierenden und Lehrenden der Tiermedizin in Leipzig.

### „Gut Ding will Eile haben.“

Viele Monate musste der Ring der Macht darauf warten, dass nach der Präsentation des Trailers seine Geschichte endlich erzählt werden konnte, denn alle Bemühungen bereits im Sommersemester mit dem Film anzufangen verliefen im Sand. Getreu nach dem Motto „Gut Ding will Eile haben“, machten wir uns also Mitte Oktober an die Themensuche. Trotz einiger Gegenstimmen konnte sich dann J.R.R. Tolkiens Epos „Der Herr der Ringe“ und die dazugehörigen Filme gegen eine direkte Fortsetzung des Trailers und einen allesverzehrenden Riesenwurm durchsetzen.

Vetis gehören ja bekanntlich zu den Konzentratselektieren und so wagten wir uns daran eine Buchtriologie, die in drei Filmen à 3 Stunden verarbeitet wurden auf knackige 50 Minuten zu stutzen. Das kann als Kompensation für den überlangen Trailer angesehen werden, für den wir neben viel Lob auch einige Kritik eingesteckt haben.

Die Besetzung von Studentenseite war schnell klar und so ging es daran Szenen zu verfassen und Dozenten zu akquirieren, Drehtermine zu planen, MC's zu schreiben und die Motivation hoch zu halten. Auf wundersame Weise gelang es schnell, ausreichend viele ulkige Kos-

tüme zu besorgen. Aragorn hatte wohl schon mit seiner Nominierung gerechnet und stand schon vollständig kostümiert mit dem Schwert bei Fuß.

### „Der Filmdreh“

Also Los! Studium aus. Filmdreh an. Bei einem Monat mit fast täglichen Terminen bleibt keine Zeit zum Lernen und die Nerven liegen manchmal blank. Das haben wohl auch die Darsteller bemerkt. Es war nicht immer leicht mit uns. Vom überkritischen Wiederholen einer Szene, bis zum kompletten Umwerfen des Drehbuchs war alles dabei und zum Glück ist niemand verärgert davongerannt. Sie/Ihr seid Super! Alle haben ihre Sache großartig gemacht, von Professor Abraham (Institut für Pharmakologie, Pharmazie und Toxikologie), der gar nicht genug bekommen konnte, über Phillip Müller (Mitarbeiter der Ambulatorischen und Geburtshilflichen Klinik), der wahrscheinlich den Bergfestdreh in Zukunft vermissen wird, bis hin zu Herrn PD Dr. Flegel (Klinik für Kleintiere), der seiner royalen Seite freien Lauf lassen konnte. Auch Frau PD Dr. Vervuert (Institut für Tierernährung, Ernährungsschäden und Diätetik) und Professor Brehm (Dekan der VMF und Direktor der Chirurgischen Tierklinik) gewährten den Gefährten auf ihrer Mission Unterschlupf, einen tiefen Blick ins Glas und die „magischen Grundlagen“ der Chirurgie. Bei Professor Baums (Direktor des Instituts für Bakteriologie und Mykologie) möchten wir uns dafür entschuldigen ihn zur Gewalt gegen den „Ring der Macht“ genötigt zu haben, es diente einem höheren Zweck. Im Gegenzug haben wir uns natürlich bemüht einen Beitrag zur Ausbildung unserer Kommilitonen in Hinsicht auf Sekretionssysteme und Resistenzentstehung zu leisten.



Die Hauptdarsteller (v.l.n.r.): Annabelle Ernst, Sabrina Geraad, Jakob Hantusch, Theresa Kalliwoda, Ronny Bindl

Wir können stolz auf unsere Dozenten sein. An welcher anderen Hochschule oder Fakultät gibt es wohl so viel schauspielerische Kompetenz, Aufgeschlossenheit und Selbstironie? Manchmal muss man Kompromisse machen und für Herrn Professor Schusser (Direktor der Medizinischen Tierklinik) das Drehbuch ändern oder akzeptieren, dass nicht jeder mitmachen möchte. Das ist auch in Ordnung, kann allerdings bei entscheidenden Rollen auch schnell mal zu sehr ähnlichen Zweitbesetzungen führen.

Als besonderes Highlight konnten sich die beiden Werbeblocks präsentieren. Zugeschnitten auf den Fakultätsalltag wurden mithilfe zahlreicher Angehöriger der Fakultät gängige Produkte veterinärmedizinisch stark, supergeil, völlig unterschiedlich-gleich, neugierig und „zwar nicht besser, aber länger“ aufbereitet. Wenn man will, kann man alles haben!



Frodo (Jakob Hantusch) in der Schmiede



Ton und Drehbuch; Cora Lange und Hanna Eidmann bei den Dreharbeiten



Tierische Darsteller durften natürlich nicht fehlen

## „Über ‚Tonkob‘, ‚Schneidnas‘ und Kritikerkommission zur Premiere“

Wenn der Film im Kasten ist, ist er noch lange nicht fertig. Dann treten ‚Tonkob‘, ‚Schneidnas‘ und die Kritikerkommission zusammen und verbringen Tage und Nächte in dunklen Kammern. Supergeile Lieder werden eingesungen, Kussgeräusche erzeugt, Businesspläne erstellt und Clip an Clip wird aneinandergefügt. Da ist man dann froh, wenn nach 4 Stunden intensiv überwachtem Rendern der Computer die erste Version des Meisterwerks ausspuckt. Man schaut die Film-Neugeburt sofort noch einmal an, obwohl man die immer gleichen Dialoge nicht mehr ertragen kann und ist erleichtert, wenn alles einigermaßen passt und der Ring am Ende in den Flammen der Schmiede aufgeht.

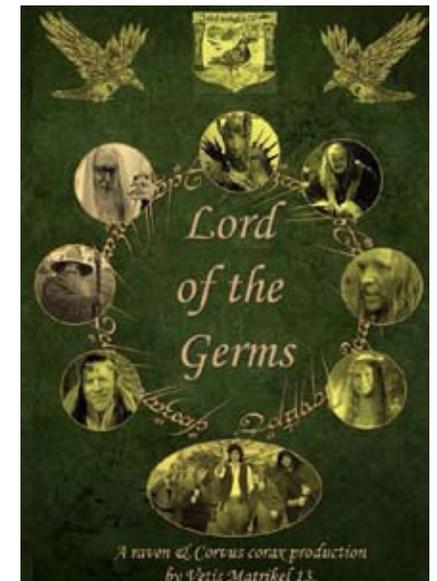
Das Größte ist die Premiere! Der grölende Hörsaal entschädigt wohl jeden Beteiligten für seinen Einsatz. Wir danken allen, die gekommen sind und freuen uns, wenn es euch gefallen hat. Danke auch an Frau PD Dr. Vervuert und Philipp Müller für die großzügigen Einkäufe bei der Requisitenversteigerung.

Am Ende bleibt noch zu sagen, dass wir vielleicht nicht, wie im Trailer angekündigt, den besten Bergfestfilm aller Zeiten geliefert haben, aber froh sind unseren im Regal neben denen der Vorjahre zu sehen. Wir sind stolz Teil dieser Tradition zu sein. Die Bringschuld liegt nun beim neuen Bergfestmatrikel. Euch wünschen wir viel Erfolg. Und völlig egal ob Schwarz-Weiß, kopfüber, gespiegelt oder Stumm, als Serie, als One-man-Show oder Doku – ihr entscheidet, wie und was euer Trailer und euer Film wird. Wenn wir darüber lachen können, ist es gut!

Das Filmteam der Raben, i.V. Jonas Schulz

Fotos: Jonas Schulz

Für Filminteressierte: Der Film ist beim Matrikel'13 erhältlich.



DVD-Cover Bergfestfilm Matrikel'13

# Tierphysiotherapie

Fachschaftsrat organisiert kostenloses Seminar für Studierende

Am Mittwoch, den 25. Januar 2017 um 18:30 Uhr trafen sich die Teilnehmer der Veranstaltung im Seminarraum 1 des Herbert-Gürtler-Hauses. Das Schwerpunktthema des Abends war: „Unterstützende therapeutische Maßnahmen bei verschiedenen Erkrankungen der Hintergliedmaße des Hundes“. Geleitet wurde das Seminar von Mandy Liebner, sie ist mit ihrer Praxis TierVital selbstständig und arbeitet als Tierphysiotherapeutin in Leipzig-Plagwitz.

Zunächst wurden die Ziele und Möglichkeiten der Physiotherapie beim Tier und die häufigsten Erkrankungen der Hintergliedmaße aus Sicht der Praxis besprochen. An dieser Stelle eine großes Dankeschön an das Veterinär-Anatomisches Institut, das zwei montierte Gliedmaßen als Anschauungsmaterial zur Verfügung stellte. Neben einigen Informationen zur Thermotherapie wurde das Thema Massage sofort praktisch an den mitgebrachten Übungs-Vierbeinern umgesetzt. Danach ging es mit passiven Bewegungsübungen weiter. Neben „passive range of motion“ (PROM)-Übungen und Stretching wurden Radfahren und Gewichtsverlagerung und deren korrekte Ausführung geübt. Nach einer kurzen Pause mit Keksen und Getränken sowie angeregten Gesprächen ging es mit der aktiven Bewegungstherapie weiter. Theoretische Grundlagen zu verschiedenen Übungen wie zum Beispiel Sitz-Steh und Cavaletti wurden vermittelt. Zum Schluss konnten alle Teilnehmer in Ruhe die verschiedenen Stationen testen und es gab reichlich Zeit für Fragen, die auch ausgiebig genutzt wurde. Alle hatten sichtlich Spaß an den Übungen und so mancher Hund entdeckte sogar sein Lieblingsgerät. Auch untereinander verstanden sich die Hunde gut.



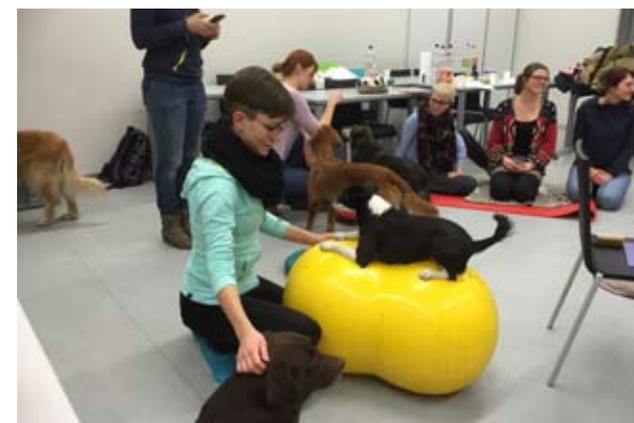
Abschlussfoto mit allen Teilnehmern und der Seminarleiterin Mandy Liebner von TierVital (vorne rechts)



Demonstration von Massagetechniken mit gleichzeitiger Umsetzung

Ziel des Seminars war es, den Studierenden konkrete Übungen an die Hand zu geben, die jeder in den täglichen Spaziergang einbauen oder zu Hause nachmachen kann, um die Hinterhand des Tieres zu stärken. Jeder Teilnehmer erhielt ein kursbegleitendes Skript, in dem die wesentlichen Übungen mit Tipps zur korrekten Ausführung nachzulesen sind. Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer und vor allem an Mandy Liebner von TierVital für die gewissenhafte Vorbereitung und Durchführung des Seminars und einen gelungenen Abend. Aufgrund der großen Nachfrage und begrenzter Kapazitäten plant der FSR auch im Sommersemester eine ähnliche Veranstaltung anzubieten.

Rosa Hofmann  
Fotos: FSR Vetmed



Geräteübung am Gymnastikball

## Winter School und Grüne Woche, Berlin

23./25. Januar, Universität Leipzig, Veterinärmedizinische Fakultät, Institut für Lebensmittelhygiene

### Winter School

Im Rahmen der Winter School, vom 23.-27.01.2017, zum Thema „From farm to healthy food“ für Masterstudierende der Life Sciences mit Schwerpunkt Ernährung, Lebensmitteltechnologie, Biomedizin, Lebensmittelsicherheit und Analytik, fand am Standort Leipzig eine eintägige praxisorientierte Vortragsreihe statt.

Die Einstimmung in den Tag nahm Institutsdirektorin Prof. Peggy G. Braun vor und übergab den Staffelstab an Herrn Stephan Schöller (Wein & Analytik, Bodenheim in Kooperation mit DLG e.V., Frankfurt/M.). Dieser wartete mit einem Sensorik-Praktikum auf, welches über 1000 Proben umfasste. Es wurde unter seiner Leitung und mit der professionellen Unterstützung von Dr. C. Wiacek, J. Knabe und M. Kryger, Mitarbeiter des Instituts für Lebensmittelhygiene, ausgerichtet.

Die Teilnehmer konnten sich in den Themenschwerpunkten „Sinnesphysiologische Grundlagen“ – wie zum Beispiel der Rangordnung der „Tilgner Kegel“, „Erkennen der Grundgeschmacksarten“ (süß, salzig, sauer, bitter, umami), diversen „Duo-Trio-Tests“ und „Rangordnungsprüfungen“ bis hin zu praktischen Übungen an Kartoffelsalat, Ketchup, Knackwürsten und Co. erproben.

Die anschließende nutriCARD Lecture im BBZ komplettierte den theoretischen Teil der Winter School, für den Assoc. Prof. Elena Bartkiené (Department of Food Safety and Quality, Lithuanian University of Health Sciences, Lithuania) zum Thema „Safety and quality parameters of higher value wheat bread – prevention of acrylamide, biogenic amines and D(-) lactic acid“ gewonnen werden konnte.

Unter der Moderation von Prof. Braun hielt Denise Melde (Institut für Lebensmittelhygiene) den Abschlussvortrag zum Thema „Protein- und Ballaststoffpräparate aus der Lupine-Technologie, Lebensmittelsicherheit und Produktentwicklung“. Eine rege Diskussion beider Präsentationen bildete den Abschluss.

### Grüne Woche

Die Internationale Grüne Woche Berlin ist die weltgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau. Mehr als 1200 Aussteller bieten Produkte wie Obst und Gemüse, Fisch, Fleisch, Wein, Bier, Spirituosen sowie Molkereiprodukte an. Darüber hinaus findet auch ein Rahmenprogramm mit mehr als 300 Symposien, Seminaren, Kongressen und Ausschusssitzungen statt. Die nutriCARD-Arbeitsgruppe aus Leipzig nutzte den eintägigen Besuch der Messe als fachliche Weiterbildung, Gedankenaustausch sowie als Networking-Plattform.

Text und Fotos: Maria Kryger



v.l.n.r. vorn: J. Dittrich, C. Wiacek  
hinten: J. Knabe, L. Gumpert, M. Kryger, D. Melde



Elena Bartkiené



Leberwurst Sensorik

## Funktionelle Lebensmittelzutaten aus der Lupine

Forschungsprojekt der Lebensmittelhygiene findet seinen Abschluss mit Unternehmensbeteiligung

„Pflanzliche Fettaustauschstoffe aus sphärischen Proteinmizellen“ – das Kooperationsprojekt zwischen dem Institut für Lebensmittelhygiene sowie dem Fraunhofer Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung (IVV Freising) startete bereits 2008.

Innerhalb der ersten Förderperiode wurde vom IVV ein Proteinisolat aus Lupinen (einheimische Leguminosen – ähneln Soja) entwickelt, welches durch seine hohe Cremigkeit als Fettaustauschstoff in Lebensmitteln eingesetzt werden kann. Beispielsweise wurden bestechend gute, nahezu fettfreie Pralinenfüllungen kreiert. Die mikrobiologische Unbedenklichkeit wurde mit verschiedenen Verfahrensschritten durch die Leipziger Mitarbeiter sichergestellt.

Dem Prozess fehlte allerdings die Betrachtung aus wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten, weshalb eine Vermarktung dieses neuen Proteins zum Projektende aus Kostengründen nicht möglich schien. Die Arbeitsgruppe um Prof. Braun und die Kollegen des Fraunhofer IVV kreierten somit ein Folgeprojekt, welches diese Aspekte, wie die Prozesswasserrückführung sowie die vollständige Gewinnung aller anderen Bestandteile der Lupine (Ballaststoffe, weitere Proteinfractionen), neben dem Fettaustauscher-Protein, beinhaltet.

Am 9. Februar 2017 fand dieses Projekt seinen offiziellen Abschluss. Im Institut für Lebensmittelhygiene wurde das gesamte Projektteam, bestehend aus den Forschergruppen aus Freising und Leipzig sowie dem Innovationsmentor des Projektes, Prof. Hans-Ulrich Endreß von der Herbstreith & Fox KG, empfangen.



Links: Pralinen mit fettreduzierter Füllung. Foto: Denise Melde

Mitte: Neue Lupinenprodukte auf dem Prüfstand. Foto: Anna Joana Dittrich

Rechts: PD Dr.-Ing. Peter Eisner

Zusätzlich waren mehrere Vertreter der Industrie, kleiner und mittelständischer Unternehmen, Global Player und Produzenten von Lupinenprodukten und -proteinisolen geladen. In kurzen Vorträgen wurden ihnen die Produkte und Prozesse vorgestellt. Im Anschluss folgte eine Verkostung der in Leipzig und Freising entwickelten Lebensmittel. Den Abschluss bildete eine offene Diskussion, die den Forschern die Grenzen, aber vor allem auch die Möglichkeiten der neuen Lupinenprodukte offenlegte.

Die Vertreter der Unternehmen waren begeistert von Geschmack und Textur der Isolate und zeigten großes Interesse an der Übernahme der Produkte in ihre Produktpaletten. Ein Ziel dieser Präsentationsveranstaltung sowie des Projektes insgesamt ist die Umsetzung des Prozesses in den industriellen Maßstab. Auch hierfür konnten durch die Veranstaltung Interessenten gewonnen werden. Ob neue Produkte mit Lupinenproteinen und -ballaststoffen bald die Supermarktregale füllen, werden die kommenden Monate zeigen.



Im Anschluss an die Veranstaltung sprach PD Dr.-Ing. Peter Eisner aus dem Gewinnerteam des Deutschen Zukunftspreises 2014 vom Fraunhofer IVV im Rahmen der nutriCard-Lecture über die „Globale Ernährungssicherung durch Einsatz von Pflanzenproteinen in der Humanernährung“. Mit seinem Vortrag vermittelte er anschaulich Einblicke in die Notwendigkeit der vermehrten Nutzung pflanzlichen anstelle tierischen Proteins und stellte weitere Projekte des IVV vor, zum Beispiel die Nutzung von nach der Gewinnung von Sonnenblumenöl zurückbleibendem Presskuchen zur Proteingewinnung in Brasilien. Die Veranstaltung im Herbert-Gürtler-Haus unserer Fakultät wurde rege diskutiert.

Verfasser: Denise Melde, Prof. P. G. Braun  
Foto: Prof. P. G. Braun

## Den doppelt-positiven CD4+CD8+ T-Zellen des Hundes auf der Spur

Neu genehmigter DFG-Antrag mit Bezug zum Forschungsschwerpunkt DIGIT

Vor mehr als 10 Jahren haben wir angefangen, uns für die T-Zellen unserer VMF Beagles zu interessieren. Was damals anwendungsorientiert begann (Untersuchung eines gängigen, kommerziell vertriebenen Immunmodulators), wurde dann Grundlagenforschung und wird seit 2010 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziell unterstützt.

T-Lymphozyten, die die beiden Korezeptormoleküle CD4 und CD8 exprimieren (sog. doppelt-positive T Zellen, dp T-Zellen) werden meistens mit einem T-Zell-Entwicklungsstadium im Thymus in Verbindung gebracht. Daher war vor 30 Jahren die erste Beschreibung von dp T-Zellen außerhalb des Thymus in der Peripherie überraschend. Am besten sind bisher periphere dp T-Zellen bei Mensch und Schwein beschrieben.

In unseren neueren Untersuchungen peripherer dp T-Zellen des Hundes haben wir einzigartige Eigenschaften der caninen dp T-Zellen entdeckt, in denen sich die caninen dp T-Zellen von denen des Menschen und des Schweines unterscheiden (Übersichtsartikel von Buttler et al., Vet Immunol Immunopathol. 2015 Dec 15;168(3-4):169-75).

Bei den dp T-Zellen handelt es sich um eine kleine einzigartige Population aktivierter T-Zellen, die aufgrund ihrer besonderen Rezeptorausstattung (CD4 und CD8) sowohl zytotoxische als auch regulatorische Funktionen besitzen. Demzufolge könnten dp T-Zellen nicht nur bei der Abwehr von Infektionserregern, sondern auch bei fehlregulierten Entzündungsprozessen eine zentrale Rolle spielen.

Eines der Ziele des für weitere drei Jahre von der DFG geförderten Forschungsprojektes ist es, die Bedeutung der dp T-Zellen bei der Pathogenese der chronisch entzündlichen Darmerkrankung („inflammatory bowel disease“, IBD) des Hundes zu erforschen.

Neben einer genetischen Komponente wird bei IBD angenommen, dass das Verhältnis von pro-entzündlichen zu anti-entzündlichen Faktoren im Darm bei IBD gestört ist. Um diese Hypothese zu testen, sollen die dp-T-Zellen in Darm-Biopsaten von Hunden mit IBD im Vergleich zu gesunden Hunden eingehend hinsichtlich ihrer Anzahl, ihres Phänotyps und ihrer Funktion untersucht werden.

Abbildung 1 zeigt das Ergebnis einer ersten durchflusszytometrischen T-Zell-Analyse intraepithelialer Lymphozyten, die aus dem Dünndarm eines Hundes ohne IBD isoliert worden sind (Zusammenarbeit mit Institut für Veterinär-Pathologie). Gemeinsam mit Frau Prof. R. Heilmann (Kleintierklinik) werden wir künftig T-Zell-Analysen in Darm-Biopsaten von Hunden mit IBD vornehmen.

Ziel dieser Untersuchungen ist neben dem Erkenntnisgewinn zur Immunpathogenese der IBD, neue diagnostische Parameter und vielleicht sogar neue therapeutische Ansatzpunkte dieser schwierigen Erkrankung von Hunden zu finden.

Prof. Gottfried Alber, Institut für Immunologie  
(Zentrum Infektionsmedizin)

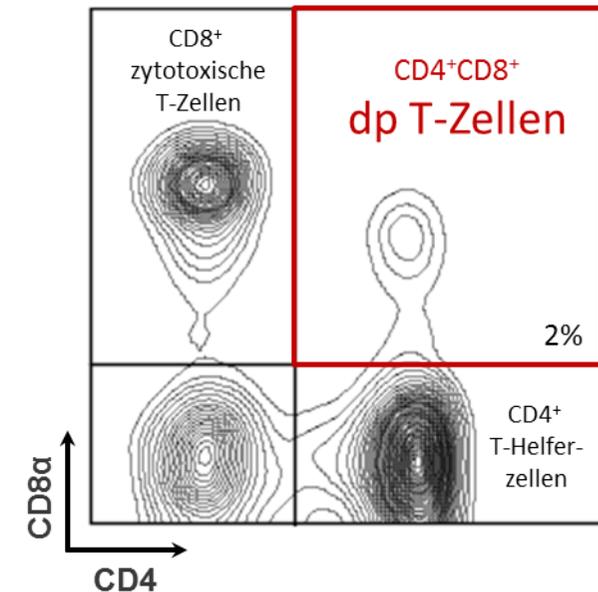


Abb. 1: Intraepitheliale T-Lymphozyten aus dem Dünndarm eines Hundes (FACS-Nachweis). Neben den bekannten einfach-positiven CD4-T-Helferzellen und CD8-zytotoxischen T-Zellen gibt es eine Population von doppelt-positiven (dp) CD4+CD8+ T-Zellen (rot umrandet), deren Funktion von großem Interesse ist.

## Das vernetzte Pferd

Start des BMBF Verbundprojektes HorseVetMedan der VMF Leipzig

Bereits im ausgehenden Jahr 2016 startete unter Leitung von Prof. Dr. Walter Brehm an der Chirurgischen Tierklinik das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Verbundprojekt „HorseVetMed-Telemetrische Veterinärmedizininteknik“.

Ziel des Gesamtprojektes ist die Entwicklung eines innovativen Sensorkonzeptes für Pferde. Ausgewählte Parameter der Biomechanik, Intensivmedizin und Anästhesieüberwachung sollen in Echtzeit mobil auswertbar gemacht werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Entwicklung liegt in einer möglichst breiten Anwendbarkeit für Benutzer über die Klinik und den Tierarzt hinaus. Vom System gelieferte Daten sollen somit nicht nur der Diagnostik und Therapie, sondern bereits der Prävention von Verletzungen und Erkrankungen dienen.

„Telemetrie und Telemonitoring, also die Fernmessung von Werten, deren kabellose Übertragung und medizinische Bewertung sind aufgrund voranschreitender technischer Entwicklungen ein anhaltender Trend in Human- und Tiermedizin.“, sagt Prof. Brehm zu den Hintergründen des Projektes, „Die Entwicklung solcher Systeme wird in Zukunft die Objektivität und Vergleichbarkeit von Messungen innerhalb des medizinischen Alltags wesentlich erhöhen und damit Beurteilung und Kommunikation wesentlich vereinfachen.“

Die Chirurgische Tierklinik (Arbeitsbereich Anästhesie/Intensivmedizin, Leitung: Dr. Claudia Gittel) sowie das Veterinär Anatomische (Arbeitsbereich Bewegungsanalytik, Leitung: Dr. Jenny Hagen) und das Veterinär-Physiologische Institut (Arbeitsbereich EMG, Leitung: Dr. Janina Burk), werden im Teilprojekt „Klinische Diagnostik



Logo des Verbundprojektes „HorseVetMed – Telemetrische Veterinärmedizininteknik“

und Therapie Controlling“ sowohl bei der Auswahl der entsprechenden Sensorik, als auch bei deren Anforderungsanalyse und Erprobung mitwirken. Die technische Umsetzung und Beratung obliegt den Projektpartnern Thorsis Technologies GmbH (Magdeburg) und Haynl Elektronik (Schönebeck). Weiterhin ist mit der Proscani GmbH (Hoppegarten) ein Experte für Distanzritte im Projekt vertreten, dessen spezifische Anforderungen gezielt in die Entwicklung hinsichtlich Robustheit, Flexibilität und Auswertbarkeit einfließen sollen.

Erwartungshaltung und Ausblick auf das Projekt sind laut Prof. Brehm ambitioniert aber klar: „Am Ende der Projektlaufzeit 2018 soll ein Prototyp stehen, welcher der Öffentlichkeit präsentiert und im Rahmen einer eventuellen Folgeförderung zur Produktreife geführt werden kann.“

Bis dahin stehen umfangreiche Arbeiten zur Sensorentwicklung sowie Validierung und Etablierung für alle am Projekt beteiligten Wissenschaftler im Mittelpunkt.

Michael Hüppler

PUBLIKATIONEN

### Institut für Pharmakologie, Pharmazie und Toxikologie

**Richter F, Gerstenberger J, Bauer A, Liang C-C, Richter A (2017)** Sensorimotor tests unmask a phenotype in the Dyt1 knock-in mouse model of dystonia. *Behavioural Brain Research* 317 536–541 (IF 3.1)

**Bode C, Richter F, Spröte C, Brigadski T, Bauer A, Fietz S, Fritschy J-M, Richter A (2017)** Altered postnatal maturation of striatal GABAergic interneurons in a phenotypic animal model of dystonia. *Exp Neurol* 287, 44–53 (IF 4.7)

**Löscher W, Richter A (Hrsg.)** Lehrbuch der Pharmakologie und Toxikologie für die Veterinärmedizin. 4. überarb. Auflage, Enke Verlag Stuttgart; 2016 (639 Seiten)

### Veterinär-Anatomisches Institut

**Karbiener M, Jarvis JC, Perkins JD, Lanmüller H, Schmoll M, Rode HS, Gerstenberger C, Gugatschka, M** Reversing Age Related Changes of the Laryngeal Muscles by Chronic Electrostimulation of the Recurrent Laryngeal Nerve. *PLoS one*, 2016; 11(11), e0167367.

**Jenny Hagen, Michael Hüppler, Florian Häfner, Sandra Geiger, Daniela Mäder** Modifying Horseshoes in the Mediolateral Plane: Effects of Side Wedge, Wide Branch, and Unilateral Roller Shoes on the Phalangeal Alignment, Pressure Forces, and the Footing Pattern. *Journal of Equine Veterinary Science* 37 (2016) 77–85

**Michael Hüppler, Florian Häfner, Sandra Geiger, Daniela Mäder, Jenny Hagen** Modifying the Surface of Horseshoes: Effects of Eggbar, Heartbar, Open Toe, and Wide Toe Shoes on the Phalangeal Alignment, Pressure Distribution, and the Footing Pattern. *Journal of Equine Veterinary Science* 37 (2016) 86–97

## Zentrumstreffen des Zentrums für Pathologie und Anatomie am 02. Februar 2017 *Von den goldenen „Kicker-Klauen“ und der goldenen „Tischtennis-Scapula“*



Fanblock der Anatomie. Foto: Dr. Dora Bernigau



Fanblock der Pathologie. Foto: Dr. Dora Bernigau



Sieger am Kickertisch: Benjamin Oehme.  
Foto: Prof. Seeger



Der Sieger beim  
Tischtennis: Maxi-  
milian Wagner  
Foto: Prof. Seeger

Im Anblick der strahlenden Wanderpokale, die eigens für die Zentrumsspiele liebevoll hergestellt wurden, fand das letzte Zentrumstreffen des Zentrums für Pathologie und Anatomie am 2. Februar 2017 im Präpariersaal der Anatomie statt.

Es trafen sich die Professoren und Mitarbeiter des Instituts für Veterinär-Pathologie und des Veterinär-Anatomischen Instituts sowie deren Partner und Nachwuchs, um im Rahmen eines Tischkicker- und eines Tischtennis-Wettkampfes miteinander und gegeneinander zu spielen, sich fachlich und persönlich auszutauschen. Die Organisatoren Michael Hüppler und Benjamin Oehme, Doktoranden im Veterinär-Anatomischen Institut, haben dabei an alles gedacht. Kickertisch und Tischtennisplatte bildeten den Mittelpunkt des Präpariersaales und des Abends, der Turnierplan für die ca. 20 Mitstreiter war geplant und während der Spiele auf einem der Bildschirme für alle sichtbar. Eine Live-Übertragung des Kickers auf die Leinwand hinter der Tischtennisplatte ermöglichte es den Fanblocks, die parallel laufenden Spiele gleichzeitig zu beobachten.

Neben den Turnieren haben alle Beteiligten ein gemeinsames Buffet auf die Beine gestellt und so konnte der Zentrumsaustausch bei Speisen und Getränken auch in ruhigerer Atmosphäre stattfinden.

Die strahlenden Gewinner der Turniere sind Benjamin Oehme, der am Kickertisch seinen Titel verteidigte und Maximilian Wagner im Tischtennis. Sie dürfen sich bis zum nächsten Turnier über ihre Pokale, die goldenen „Kicker-Klauen“ und die goldene „Tischtennis-Scapula“, freuen.

Ein rundum gelungener Abend, der das Zentrum für Pathologie und Anatomie ein wenig näher zusammengebracht hat, den Austausch gefördert hat und sich auf eine Wiederholung freut!

mk



Die beiden Sieger  
mit ihren Trophäen –  
der goldenen „Kicker-  
Klaue“ und der  
goldenen Tischtennis-  
Scapula.  
Foto: Prof. Seeger

## 5. Leipziger Doktorandenforum

*Stärkung der sozialen Kompetenzen und fachlicher Austausch*

Am 10. Februar 2017 fand im Herbert-Gürtler-Haus (HGH) der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig (VMF) bereits zum fünften Mal das Leipziger Doktorandenforum statt, welches es so für die Veterinärmediziner in Deutschland nur in Leipzig und Berlin gibt. Es erfreut sich großen Zuspruchs und so waren in diesem Jahr 73 Teilnehmer aus Leipzig, Hannover, Gießen, Halle und Berlin zu Gast.

### „Das Konzept“

Für andere Fachrichtungen ist es schon lange selbstverständlich, dass ein Austausch zwischen Doktoranden in vergleichender Weise stattfindet. Das Leipziger Doktorandenforum wurde 2012 von den Doktorandinnen und Doktoranden im Veterinär-Anatomischen Institut ins Leben gerufen und hat seitdem einen festen Platz im Veranstaltungskalender der VMF.

Es soll den Teilnehmern neben den fachlichen Erkenntnissen vor allem ermöglichen ihre „Soft Skills“ zu erproben und zu trainieren. So wird das Vorstellen der eigenen Forschungsarbeiten im Rahmen eines Vortrags oder einer Poster-Präsentation sehr gern als Übung für die Verteidigung der Dissertation oder für Fachvorträge auf Konferenzen genutzt. Das Feedback von Gleichgesinnten, das „Vernetzen“ und das Wiedersehen von Studienkommilitonen sind die großen Gewinne für die Beteiligten.

Willkommen waren nicht nur Doktoranden, sondern auch Studierende und Postdoc's. Wobei die Einladung auf der Homepage der VMF, der Uni Leipzig und auf dem Bildschirm in der VMF-Mensa am besten von Dok-

toranden angenommen wurde. Unter den diesjährigen Teilnehmern aus verschiedenen Bundesländern befanden sich eine große Zahl von Tierärzten, aber auch Doktoranden aus der Pharmazie und der Biologie.

### „Die Organisatoren“

Die Organisation der Veranstaltung wird von Doktoranden der VMF übernommen. Sie gründen dafür ein Organisationskomitee, für dessen Besetzung ein regelmäßiger Wechsel angestrebt ist. Das 5. Leipziger Doktorandenforum wurde von den Doktoranden des ZIM's (Zentrum für Infektionsmedizin der VMF) ausgerichtet. Dazu gehörten Florian Hohnstein und Laura Schneider, beide aus dem Institut für Immunologie; Tina Goroll, aus dem Institut für Parasitologie; Dr. Kristin Heenemann, aus dem Institut für Virologie; und Viktoria Rungelrath, aus dem Institut für Bakteriologie.



Organisationskomitee (v.l.n.r.): Laura Schneider, Tina Goroll, Florian Hohnstein, Dr. Kristin Heenemann, Viktoria Rungelrath

Neben der gewissenhaften Planung des Ablaufs, der Verpflegung, der Technik und der ATF-Stunden konnte das Komitee den Freundeskreis Tiermedizin der VMF Leipzig e.V., Albrecht-Daniel-Thaer-Institut für Agrarwissenschaften e.V., die Firmen IDT, Qiagen, Hardenberg Consulting, Merial, Fisher Scientific, Macherey-Nagel und Biozym vom Konzept des Doktorandenforums überzeugen und deren Unterstützung einwerben.

Die Professoren des ZIM's, als Vorgesetzte des diesjährigen Organisationskomitees, aber auch Professoren anderer Institute begrüßen das Doktorandenforum sehr und engagieren sich für dessen Fortbestehen.

### „Das Programm des diesjährigen Doktorandenforums“

Das gut organisierte Programm füllte in diesem Jahr einen ganzen Tag. Es umfasste elf Vorträge und dreizehn Poster, wobei der Zuspruch für Vorträge so groß war, dass auf Poster ausgewichen werden musste, wie mir Organisatorin Fr. Rungelrath verriet. Als besonderer Anreiz zur Beteiligung an Vorträgen und Postern wurden von den Teilnehmern der beste Vortrag und das beste Poster ausgewählt und mit Preisen, gesponsert von Hardenberg Consulting, prämiert.

Zum Auftakt der Veranstaltung thematisierte Herr Prof. R. Cermak, Vorsitzender der Promotionskommission der VMF, in der Eröffnungsrede, dass das Forum von Doktoranden und für Doktoranden ist. Er sprach an, dass es neben vielen lobenden auch kritische Meinungen unter den Hochschullehrern zu dieser Konstellation gibt, machte aber trotzdem Mut dieses Format beizubeh-



Prof. Rainer Cermak



Postersession im Seminarraum 1



Tombola-Ausgabe

halten und Austausch unter Gleichgesinnten zu fördern. Außerdem stellte er besonders den Gästen von anderen Universitäten das Promotionsverfahren an der VMF, die Neuerungen in der Promotionsordnung und im speziellen die neu eingeführte Betreuungsvereinbarung vor. Offenbar bestand ein großer Redebedarf bezüglich der Inhalte seines Vortrags, da sein Angebot, in der Pause Fragen zu beantworten, sehr gern und ausgiebig in Anspruch genommen wurde.

Anschließend begann die erste Vortragsreihe mit Vortragenden der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, des Uniklinikums Halle und der VMF über die Etablierung eines standardisierten Belastungstest bei Herzpatienten, die Rolle von Antigenspezifischen CD4+ T-Zellen beim Herzinfarkt, das porcine Rotavirus in Deutschland und Fettsäurerezeptoren im ovinen Pansenepithel. Nach jedem Vortrag bestand die Möglichkeit fachliche Fragen zu stellen, was gern genutzt wurde.

Bevor es dann in eine kleine Kaffeepause ging, bekam Prof. Lückner, Präsident des Freundeskreis Tiermedizin der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig e.V., die

Möglichkeit den Freundeskreis vorzustellen, Förderungsangebote und verschiedene Preise des Freundeskreises vorzustellen und zur Bewerbung für diese zu motivieren.

In der Kaffeepause konnten erste Blicke auf die Poster, die im Seminarraum 1 des HGH ausgestellt wurden, geworfen werden. Mit Kaffee, Wasser, Saft, Keksen und angebotenen Kuchen von dem aktuellen Bergfestmatrikel wurde sich gestärkt und währenddessen Gespräche geführt. So lernten sich die Teilnehmer kennen und fanden schnell gemeinsame Unterhaltungsschwerpunkte wie zum Beispiel die Bezahlung, Dauer und Probleme mit der Doktorarbeit oder dem Betreuer.

Wieder im Hörsaal angelangt, folgte die zweite Vortragsreihe, in welcher Leipziger Doktoranden über aktive Anreicherung von Xenobiotika in der Milch, eine Modellzelllinie der bovinen Hepatosteatose und Streptococcus suis Serotyp 7 sprachen. Abgeschlossen wurde dieser Block durch Frau Dr. Mareike von Eichhain, die sich und Hardenberg Consulting, als Unternehmen für Personalberatung im Gebiet der Tiergesundheit, vorstellte. Auch ihr Angebot zur Beantwortung von Fragen wurde gern angenommen.

Nach dem Mittagessen in der Mensa konnte mit neuer Kraft die Postersession beginnen. Auch hier wurden die „Soft Skills“ gefordert, denn es sollte persönlich ins Gespräch gefunden und die Poster von den Autoren vorgestellt werden. Die meisten Poster stammten von den Doktoranden der VMF, aber auch eines aus Halle und eines aus Berlin.

Anschließend folgte die letzte Vortragsreihe über Resistenzmechanismen von *Toxoplasma gondii* und *Eimeria tenella*, metabolische und immunologische Unterschiede zwischen Ponys und Pferden, die Brauchbarmachung von mit Dunker'schem Muskelegel infiziertem Fleisch und die Produktentwicklung von Wurstwaren im Fokus der Gesundheit.

Abschließend war noch einmal Zeit, Fragen, Lob und Kritik zu äußern, ob durch das Ausfüllen der Evaluierungsbögen oder persönlich. Zum krönenden Abschluss wurde eine kleine Tombola durchgeführt, für die bei der Anmeldung neben einem kleinen Give-away-Beutel und dem Namensschild ein Los ausgegeben wurde.



Auditorium



Lydia Kuhnert bei ihrem Vortrag



Franziska C. Grandt bei der Präsentation ihres Posters

## „Der beste Vortrag und das beste Poster“

Der beste Vortrag und das beste Poster wurden von den Teilnehmern des Doktorandenforums gewählt und erst nach der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lydia Kuhnert vom Institut für Pharmakologie, Pharmazie und Toxikologie der VMF mit ihrem Vortrag zu „MDCKII-bABCG2-Zellen: Ein neuartiges in-vitro Modell zur Abschätzung der aktiven Anreicherung von Xenobiotika in der Milch“ begeisterte die Teilnehmer im besonderen Maße. Ihr Engagement für das Thema zeigte sie nicht nur darin, dass sie die unaussprechlichen MDCKII-bABCG2-Zellen und den zugehörigen Transporter mit viel Freude, schnell und flüssig immer wieder über ihre Lippen brachte, sondern auch indem sie die Relevanz des Themas in einem interessanten Vortrag und einer sehr anschaulichen Präsentation darstellte. Das potentielle Risiko von synergistisch wirkenden Pestizidmischungen, deren Wirkung an Transportern und deren

Übertritt in die Milch arbeitete sie deutlich heraus. Auch die Fragen aus dem Publikum zu weiteren Transportern, dem Zulassungsverfahren solcher Pestizidgemische oder auch den MRL-Werten beantwortete sie mit derselben Souveränität. Durch diese überragende Leistung wurde ihr Vortrag zum Besten des 5. Doktorandenforum gewählt und Lydia Kuhnert kann sich nun über den Preis eines Bildungsgutscheines im Wert von 300 €, gesponsert von Hardenberg Consulting, freuen.

In der Postersession setzte sich Franziska C. Grandt aus dem Veterinär-Anatomischen Institut der VMF mit ihrem Poster zum „Röntgen von Sehngewebe und Bewegung: FluoKin-Analyse der Sehndehnung ex vivo“ als Beste durch. Mit ihrem Poster stellte sie einen Teil ihrer Forschungsarbeit an der oberflächlichen Beugesehne des Pferdes mit Hilfe der Hochgeschwindigkeits-Fluoreszenz-Kinematografie (FluoKin) vor, welche den Grundstein für weitere in-vivo Versuche darstellt. Sie kann sich über ein von Hardenberg Consulting gesponserter Karriere Coaching freuen.

## „Resümee“

Alles in allem ein sehr gelungener und liebevoll organisierter Tag, der allen Beteiligten nicht nur den fachlichen Blick über den Tellerrand, sondern auch Übung der sozialen Kompetenzen eingebracht hat.

Der große Zuspruch wird sicher auch im nächsten Jahr bestehen und den neuen noch nicht bekannten Organisatoren des 6. Leipziger Doktorandenforums neben einiger Arbeit auch viele Erfolge bescheren. Wir freuen uns darauf!

mk

## Das ZIM verabschiedet sich von PD Dr. Berit Bangoura auf dem Neujahrstreffen in der Bibliotheca Albertina

Am 19. Januar 2017 fand in der Bibliotheca Albertina der Universität Leipzig das Neujahrstreffen des Zentrums für Infektionsmedizin (ZIM) statt. Im Vordergrund stand dabei die Vorstellung und Würdigung der Mitarbeiter des ZIMs, in diesem Jahr mit einem besonderen Fokus auf den Postdoktoranden. Die Arbeitsfelder, methodischen Expertisen und Beiträge zur Lehre der unterschiedlichen Postdoktoranden wurden kurz vorgestellt. Ein wesentlicher Grund für die diesjährige Fokussierung und die Wahl des besonderen Tagungsortes war die Verabschiedung von Frau PD Dr. Berit Bangoura (Institut für Parasitologie), die die Fakultät zum 30. April 2017 verlässt. Für ihren weiteren Werdegang in den USA wünscht ihr das ZIM alles Gute.

PD Dr. Berit Bangoura hat im Rahmen ihrer Habilitation an der VMF wichtige Forschungsarbeiten zur Eimeriose des Geflügels geleistet. Weiterhin war sie im Institut für Parasitologie maßgeblich an Untersuchungen zur Toxoplasmose beteiligt. Sie besitzt langjährige tierexperimentelle Erfahrungen und ein herausragendes Verständnis der unterschiedlichen veterinärmedizinischen Disziplinen. Neben ihren wissenschaftlichen Leistungen hat PD Dr. Berit Bangoura die infektionsmedizinische Lehre an der VMF wesentlich geprägt. Es ist ihr eine Herzensangelegenheit als Dozentin eine anschauliche und praxisorientierte Lehre zu betreiben. Hervorzuheben ist dabei, wie sie mit ihrem Engagement vor allem die praktische Ausbildung der Studentinnen und Studenten vorangetrieben hat. Dies betrifft nicht nur den Parasitologiekurs sondern auch den paraklinischen Track und den diagnostischen, interdisziplinären Parcours. In den gemeinsamen Lehrveranstaltungen ist mir wiederholt ihr umfangreiches Fachwissen zu praxisrelevanten



Verabschiedung von PD Dr. Berit Bangoura auf dem ZIM-Neujahrstreffen in der Bibliotheca Albertina der Universität Leipzig. Foto: Juliane Fornefett

Fragestellungen aufgefallen. PD Berit Bangoura gehört zu den DozentInnen, die die Konzentration der StudentInnen mit einer Folge von gezielten Fragen zur Lösung des Kernproblems führen können. Ihre sehr gute pädagogische Ausbildung wurde auch auf ihrem unvergessenen Beitrag auf der ZIM-Klausurtagung 2015 zum didaktischen Zimmer deutlich.

Durch ihren Wechsel in die Vereinigten Staaten verliert das ZIM eine Schlüsselperson in der Forschung und Lehre. Sie hat sich mit viel Engagement den Aufgaben des ZIMs gewidmet. Dabei hat ihre sehr zurückhaltende und verständnisvolle Art wesentlich zur angenehmen Arbeitsatmosphäre im ZIM beigetragen. Danke, Berit.

Prof. Christoph Baums

### Baugeschehen auf dem Campus

#### Trockenlegung der Chirurgischen Tierklinik

Die Bauarbeiten im Innenbereich des Stall- und Klinikgebäudes der Chirurgischen Tierklinik wurden im November 2016 begonnen und sollen nun zeitnah in die Baumaßnahmen zur Trockenlegung des Gebäudes übergehen. Die Trockenlegung soll bis Ende dieses Jahres abgeschlossen werden.

#### Abriss des Gebäudes gegenüber dem Sportplatz

Die Abrissarbeiten des Gebäudes als auch des ehemaligen Sammelplatzes für alte Kühlgeräte sowie die Arbeiten der Garten- und Landschaftsbauer sind fast abgeschlossen.

Dr. Kathy Busse, Dekanatsrätin

## Ehrenkolloquium für Prof. Gerald Fritz Schusser

Zur Würdigung seines 65. Geburtstages sowie seiner 23-jährigen Diensttätigkeit an der Medizinischen Tierklinik

Zur Würdigung seines 65. Geburtstages sowie seiner 23-jährigen Diensttätigkeit an der Medizinischen Tierklinik der Universität Leipzig fand am 1. Dezember 2016 ein Ehrenkolloquium für Prof. G. F. Schusser statt. Eingeladen waren Pferdetierärzte aus der Region, KollegInnen aus den Nachbarkliniken sowie als Referenten langjährige Wegbegleiter aus der gemeinsamen interdisziplinären Forschung, aus der Lehre an der Leipziger Fakultät sowie aus vielfältigen Weiterbildungsveranstaltungen.

Einleitend umriss Prof. M. Fürll den Werdegang seines langjährigen, geschätzten Weggefährten: Von den ersten Jahren in den Kärintener Bergen über die Gymnasialausbildung an der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft in Raumberg-Gumpenstein; das Veterinärmedizinstudium an der „vetmeduni vienna“; die ersten Assistentenjahre in der klassischen Wiener Schule an der 1. Medizinische Klinik, Wien, bei Prof. Walter Jaksch; einen Forschungsaufenthalt bei Prof. Nat White II am Marion duPont Scott Equine Medical Center, College of Veterinary Medicine, Leesburg, USA; bis zu seiner Berufung als Direktor der Medizinischen Tierklinik Leipzig am 1. September 1994.

Dem folgten 23 Jahre die „Mühen der Ebene“: 24 Stunden täglich klinische Arbeitsbereitschaft, leidenschaftliche Lehrtätigkeit inklusive der täglichen Klinikstunden, engagierte Fortbildung national wie auch international, besonders von Fachtierärzten für Pferdemedizin, innerhalb des European College of Equine Internal Medicine und des Leipziger Tierärztekongresses, sowie die vielfältigen Formen in der Forschung mit Projektarbeiten, Dissertationen, Diplomates und Habilitationen.

Prof. Schussers umsichtige Organisation gewährleistete bei allen LTKs ein interessantes, internationales Programm sowie volle Zuhörersäle.

Bei seiner Bewerbung in Leipzig ahnte er sicher nicht, dass er einen Großteil seiner Tätigkeit als Architekt und Baumeister dem Neubau der Pferdeabteilung, zur Rekonstruktion des Klinikaltbaues sowie des Hauptgebäudes der Medizinischen Tierklinik widmen wird.

In den neuen Räumen machte die Ausbildung besondere Freude. Wer da nicht direkt am Pferd dran war, nicht einmal rektalisiert hatte, war selbst schuld.

Prof. Schusser brachte das beste klinische Know-how nach Leipzig, vertrat akribisch die klinische Diagnostik à la Jaksch-Glawischnig sowie die gesamte Innere Medizin der traditionellen Wiener Schule.

Prof. Schusser ahnte auch nicht, dass mit der Bewerbung nach der alten Struktur auch die Vertretung der Klautiere verbunden sein sollte. Schnell war mit dem Dekan geklärt, dass die in die Hände von PD Dr. Wujanz und PD Dr. Fürll gelegt werden. Es ist auch das Verdienst von Prof. Schusser, dass keine „Zweiklassenmedizin“ einzog, sondern Diagnostik und Therapie bei den Klautieren gleichrangig zu den Pferden auf hohem Niveau betrieben wurden.

Und so wie bei der 20. Labmagenfortbildung am 24. Oktober 2011, ließ Prof. Schusser keine einzige aus und bereicherte besonders den theoretischen (Intensivmedizin-) Teil.



Prof. Dr. G.F. Schusser  
im Dezember 1994



Prof. Murray, Virginia, und Prof. Schusser beim 3. LTK. Foto Messe



Architekt Schuster, Prof. Schusser, Dr. Uhmman



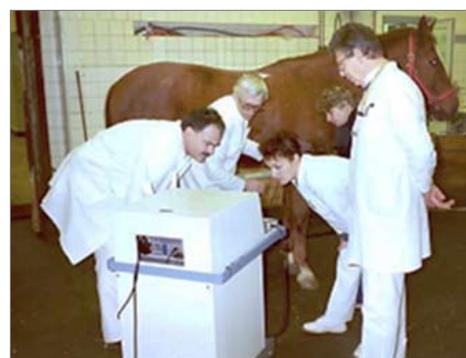
links: Die neue Pferdeabteilung vor dem Richtfest im November 1997

mitte: Die ersten „Spatenstiche“ für die neue Pferdeabteilung 1997

rechts: Und wo später Pferde stehen sollten, wurde 1998 beim 1. LTK das Neueste aus der Industrie angeboten.



Klinikstunde bei Prof. Schusser



links: Dr. Uhlig, Prof. Schusser, Dr. Langhammer, PD DR. Wujanz



Prof. Schusser und Prof. Fürll bei der 20. Labmagenfortbildung am 24.10.2011



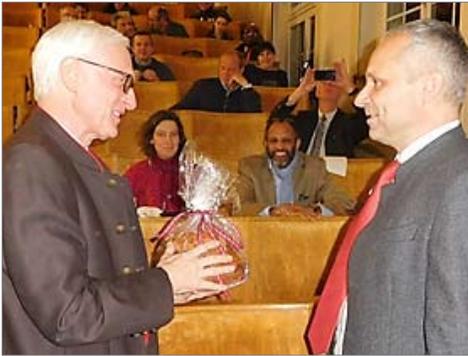
Bergfest-Bügeln war u.a. für Prof. Schusser eine leichte Übung (rechts Prof. Schmoll)

Ob sich die Leipziger Bergfesttradition bis Wien herumgesprochen hatte, ist nicht verbrieft. Immerhin gehörte Prof. Schusser zu den regelmäßigen Anwärtern auf den Klinikpreis und war oft nicht zu schlagen.

Die überwiegend fachliche Tätigkeit von Prof. G. F. Schusser fand ihre Würdigung durch die Laudatoren Prof. J. Tóth, Dülmen; Dr. W. Scheidemann, Dülmen; Prof. A. Zeyner, Halle; Prof. G. Abraham, Leipzig; Dr. E. Schüle, Dortmund sowie Prof. F. Schmall, Wien.

Prof. J. Tóth würdigte eingangs die langjährige Verbundenheit in Lehre und Weiterbildung. Er referierte über „Verletzungen der Augenumgebung und des Auges“.

Dr. W. Scheidemann schilderte anfangs das Kennenlernen und das erste gemeinsame Poster beim Colic Research Symposium 1998 in Athens, Georgia, die ersten Gedanken zu gemeinsamer Forschung, die erste gemeinsame Publikation zur chronischen Blinddarmobstipation sowie weitere Forschungsaktivitäten zu Dissertationen, u.a. zum paralytische Ileus beim Pferd nach Kolikoperationen (1997) und zur Anwendung von Hydroxyethylstärke (HES 10%) bei Pferden (2003). Die Zuhörer lauschten dann gespannt dem Vortrag „Magen-Darm-Kanal des Pferdes: artspezifische Besonderheiten – Prädispositionsstellen für Kolik“.



Prof. F. Schmoll, Wien (rechts) überbrachte auch einen Kärntner Reindling



Dr. A. Uhlig, Leipzig, dankte im Namen des Teams der MTK seinem langjährigen Chef mit warmherzigen Worten.



Prof. Schusser inmitten der Laudatoren Prof. F. Schmoll, Prof. G. Abraham, Leipzig, Dr. W. Scheidemann, Dülmen, Prof. A. Zeyner, Halle, Dr. E. Schüle, Dortmund, Prof. J.Tóth, Dülmen



Prof. Dr. G. F. Schusser

Herr Dr. E. Schüle, Dortmund, würdigte zu Beginn warmherzig die sachlich-kreative Zusammenarbeit mit Prof. Schusser in Lehre und Weiterbildung auf dem Gebiet der Forensik bei Pferden. Mit dem Vortrag „Fallstricke für den Tierarzt als Sachverständiger vor Gericht“ verdeutlichte er u.a. die fachliche Vielseitigkeit, berufliche Notwendigkeit sowie Relevanz der Gerichtlichen Veterinärmedizin.

Frau Prof. A. Zeyner, Halle, konnte eine vieljährige gemeinsame Forschungs-, Lehr- und Weiterbildungstätigkeit würdigen. Ihr Vortrag zu „Artgerechte Ernährung von Pferden – Ansichten im Wandel?“ brachte neueste Forschungsergebnisse zu der Schnittstelle von Pferdeernährung und -klinik.

Prof. G. Abraham, Leipzig, schilderte emotional und dankend die Unterstützung durch Prof. Schusser für seine Ausbildung und akademische Graduierung. In dem Vortrag „Therapieoptionen bei equiner RAO; wann, was, wie – alles gelöst?“ stellte er weltweit anerkannte Ergebnisse aus der gemeinsamen Forschung mit mehreren Publikationen vor.

Herr Prof. F. Schmoll, Wien, zählt ebenfalls zu den von Prof. Schusser erfolgreich geförderten Nachwuchswissenschaftlern. Er warb Herrn Schmoll auf die vakante Stelle für Schweinekrankheiten in Leipzig, förderte hier seine Habilitation sowie seine Graduierung zum Professor, was ihm den Weg zur AGES in Wien ebnete. Herr Schmoll stellte das „West Nile Virus beim Pferd“ vor – auch als eine akute Gefahr für die Pferde in Deutschland.

Dr. A. Uhlig, Leipzig, dankte im Namen des Teams der MTK seinem langjährigen Chef mit warmherzigen Worten. „Mit seinem Ausscheiden verliert die Veterinärmedizinische Fakultät, Leipzig, einen exzellenten Fachmann und ‚streitbaren Gesellen‘, der ohne Eigeninteressen Probleme ansprach und Lösungen suchte. Er setzte sich vehement für die Entwicklung der Fakultät ein. Ohne seine Bemühungen würde es zum Beispiel die Immunologie und auch die Klinik für Vögel und Reptilien in der jetzigen Form vielleicht nicht geben. Für Studenten und seine Mitarbeiter hatte G. F. Schusser stets ein offenes Ohr. Sie konnten mit ihren Problemen jederzeit zu ihm kommen. Sie fanden stets alle mögliche Unterstützung bei ihm“. Dr. Uhlig warf auch einen Blick in die

Zukunft: „... und im nächsten Jahr gibt es wieder den traditionellen Jahresrückblick! Sie sind dazu herzliche eingeladen!“

Das Team der Medizinischen Tierklinik wünscht Herrn Prof. Schusser für den kommenden „Un-Ruhestand“ alles, alles Gute, beste Gesundheit, viel Freude im Kreise seiner Familie, bei seinen vielfältigen Hobbys sowie weiterhin eine fruchtbare Verbundenheit zu seinen Pferden und allen Pferdeinteressierten.

Die Mitarbeiter der Medizinischen Tierklinik, Leipzig,  
Fotos: Prof. Fürll, Dr. Hoops, A. Ruhland



## Abschied von Herrn Prof. Schusser

Mit einer nachgestellten Klinikstunde bedankten sich die Raben am 13. Februar 2017 bei Herrn Prof. Schusser für sein Engagement in der Lehre. In der Rolle des Studenten meisterte Herr Prof. Schusser alle Aufgaben, die sich die Raben ausgedacht haben und fand alle präparierten Symptome am Klinikpferd.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und bedanken uns für all das, was wir bei Ihnen lernen durften!

*Ihre Raben*



*Gespanntes Warten auf Prof. Schusser.  
Foto: Monika Matetschk*



*Nach der erfolgreichen Punktion des nachgestellten Abszesses im Brustmuskel. Foto: mk*



*Besprechung der Befunde. Foto: mk*



*Prof. Schusser bei der Beurteilung des Nasenausflusses (Pudding-Eiter). Foto: mk*



*Dankende Worte nach der Übereichung des Abschiedsgeschenkes. Foto: mk*



*links: Die Hauptakteure Anja Hantschmann als verwirrte Patientenbesitzerin und Benjamin Krüger als Prof. Schusser. Foto: Monika Matetschk*



*rechts: Das präparierte Klinikpferd wartet auf seinen Einsatz. Foto: mk*

## Laborakkreditierung am Institut für Lebensmittelhygiene erneut erfolgreich

Im Mai 2016 wurden der Labor- und Nährbodenbereich zum vierten Mal durch ein externes Gremium nach DIN EN ISO/IEC 17025 auditiert. An zwei Tagen prüften die Fachgutachter, ob die Arbeitsweise und Dokumente des Qualitätsmanagementsystems den hohen Anforderungen der Norm entsprechen. Das Laborpersonal wurde bei der Durchführung der Laborarbeiten begutachtet und musste sich den kritischen Fragen der Auditoren stellen. Im Januar 2017 erhielt das Institut endlich die neue Akkreditierungsurkunde. Neben sensorischen und mikrobiologischen sind jetzt auch chemische Untersuchungen, zum Beispiel die Fett- und Eiweißbestimmung, akkreditiert.

Der akkreditierte Laborbereich für die Untersuchung von amtlichen Gegen- und Eigenkontrollproben der Lebensmittelunternehmen existiert seit dem Jahr 2000 am Institut für Lebensmittelhygiene. Die Akkreditierung wurde damals basierend auf dem EU-Recht für alle Gegenprobenlabore verpflichtend. Mittlerweile werden an unserem Institut überwiegend Eigenkontrollproben geprüft. Auch dafür ist heute die Untersuchung in akkreditierten Laboren Standard. Das Labor bietet aber auch den Studierenden der Fakultät die Möglichkeit, Praktika zu absolvieren oder Projektarbeiten zu erstellen. Zudem fließen die Erkenntnisse und Erfahrungen in die studentische Ausbildung ein.

Dr. M. Ludewig, Prof. P. G. Braun



### Spendenaufruf „Helft PAUL auf die Beine“

Unter dem Motto „Helft PAUL auf die Beine“ startet der Freundeskreis Tiermedizin am Montag, 6. März 2017, einen Spendenaufruf zugunsten des „Praktischen Ausbildungs- und Lernzentrums“ der Veterinärmedizinischen Fakultät, kurz PAUL.

Zu diesem Zweck wird im Herbert-Gürtler-Haus ein großer Spendentrichter aufgestellt, der gern „gefüttert“ werden darf. Auch Spenden auf das Konto des Freundeskreises unter Angabe des Kennworts PAUL sind herzlich willkommen.

Nähere Informationen zum Praktischen Ausbildungs- und Lernzentrum finden Sie hier

► <http://paul.vetmed.uni-leipzig.de/>

Text:

<http://freundeskreis.vetmed.uni-leipzig.de/de/aktuell>



Spendentrichter im Vorraum der Mensa/HGH.

Foto: Mirjam Kalusa

## Studierende der VMF erhält internationales Stipendium

*Gratulation an Aimée Lieberum*

MSD (Merck, Sharp & Dohme) Animal Health und FVE (Federation of Veterinarians of Europe) vergeben jedes Jahr Stipendien an Studierende der Veterinärmedizin aus ganz Europa. Nur eines dieser Stipendien ging in diesem Jahr nach Deutschland, an eine Kommilitonin der Veterinärmedizinischen Fakultät in Leipzig.

### „Das Veterinary Student Scholarship Program“

Das von MSD Animal Health und der FVE jährlich vergebene „Veterinary Student Scholarship Program“ unterstützt Studierende mit dem Ziel der Verbesserung ihrer akademischen Erfahrung durch einer Einmalzahlung in Höhe von 5000 US-Dollar.

Bewerben konnten sich Veterinärmedizinstudierende im zweiten und dritten Studienjahr, die an einer Universität studieren, welche Mitglied der European Association of Establishments for Veterinary Education (EAEVE) ist. Die Bewerber müssen außerdem Europäische Bürger sein.

Die Überprüfung, Auswertung und Auswahl der Stipendiaten wird von dem „FVE Review Comitee“ durchgeführt. In diesem Komitee befinden sich Mitglieder der FVE, der International Veterinary Students' Association (IVSA) und der EAEVE. Unter Berücksichtigung der eingereichten Unterlagen und auf der Basis einzelner Rubriken werden die Bewerber bewertet und ausgewählt.

Die einzureichenden Unterlagen begrenzen sich auf ein ordnungsgemäß ausgefülltes Anmeldeformular und

ein Empfehlungsschreiben eines Professors. Im Anmeldeformular sind allgemeine Angaben zur Person, der Fakultät und Antworten auf verschiedene Fragen der Motivation (persönliche Einstellung, Situation und Vorhaben im Bezug auf die Tiermedizin) anzugeben. Die persönlichen Leistungen und das Engagement im jeweiligen Fach sollen in der Empfehlung von einem Professor dargestellt werden.

### „Stipendiatin an der VMF“

Für Aimée Lieberum kam diese Empfehlung aus dem Veterinär-Anatomischen Institut, wofür sie sehr dankbar ist.

Sie selbst war zum Zeitpunkt der Bewerbung Studentin im dritten Fachsemester und über Facebook auf das Stipendium aufmerksam geworden. Bis zuletzt hat sie nicht damit gerechnet, aus der Vielzahl der Bewerber aus ganz Europa ausgewählt zu werden. Doch ihr Wunsch, sich mit der Hilfe des „Veterinary Student Scholarship Program“ auf Konferenzen weiterzubilden, ihre Einstellung zu Tierschutz und Tiermedizin sowie das aussagekräftige Empfehlungsschreiben haben das Komitee überzeugt.

Mit einer Pressemitteilung verkündeten MSD und FVE am 5. Dezember 2016 die überraschend 16, statt der geplanten zehn, Stipendiaten aus elf Ländern, darunter Aimée Lieberum von der VMF. Ihre Freude war groß, doch wirklich glauben und verstehen, dass sie eines der Stipendien bekommen hat, konnte sie erst als das Geld tatsächlich überwiesen wurde. Mit ihr durften sich Studierende aus Estland, Finnland, Frankreich (drei), Ungarn (drei), Irland, Rumänien, Slowakei, Spanien, Schweden



*Aimée Lieberum. Foto: privat*

und dem Vereinigten Königreich (zwei) über die finanzielle Unterstützung freuen.

Wir gratulieren Aimée Lieberum herzlich zu diesem tollen Erfolg und wünschen ihr nur das Beste für ihre weiteren Bestrebungen.

mk

## Tierärztekongress 2018

*Programmvierfalt und „Studententag“*

Im Januar des nächsten Jahres findet zum nunmehr neunten Mal der Leipziger Tierärztekongress statt. Die inhaltlich hauptsächlich durch unsere Fakultät betreute Veranstaltung ist nicht nur der größte Treffpunkt für Tiermedizinerinnen und Tiermediziner im deutschsprachigen Raum, sondern vermutlich auch der thematisch vielfältigste. An den drei Kongresstagen haben die Besucher die Qual der Wahl aus jeweils mehr als einem Dutzend parallel laufender Vortragsveranstaltungen. Hinzu kommen Kurse, Workshops und natürlich die Industrieausstellung. Letzterer wird 2018 erneut eine größere Fläche zur Verfügung gestellt und auch die Anzahl der Sitzplätze in den Vortragssälen wird erhöht.

Dabei bildet das Kongressprogramm wieder alle Tiergruppen – von klein bis groß, von Säugetier bis wirbellos – und natürlich auch tierartenübergreifende Themen wie Arzneimittel, Berufspolitik oder Tierschutz ab. Der Kongress richtet sich aber nicht ausschließlich an Tiermediziner; auch Vortragsveranstaltungen für Hufbeschlagschmiede, Klauenpfleger und Tiermedizinische Fachangestellte sind fest eingeplant.

Im Kongressprogramm finden sich zudem vermehrt Angebote, die auf Fragen und Probleme der (noch) Studierenden zugeschnitten sind. So wird die DVG in einem Symposium ihre Sicht auf die Probleme des tiermedizinischen Nachwuchses und mögliche Lösungsansätze präsentieren. Frau Dr. Bernigau wird speziell für Studenten einen Workshop zur Besitzerkommunikation anbieten. Und die von der Studentenschaft selbst eingebrachte Idee eines Bewerbungstrainings wird mit der Firma Hardenberg Consulting umgesetzt. Diese Veranstaltungen finden am Eröffnungstag des Kongresses



**9. Leipziger Tierärztekongress**  
mit Industrieausstellung **vetEXPO**  
**18. bis 20. Januar 2018**

*links: Stand der VMF*

*rechts: Vetexpo*

*Fotos: ©M.Klindworth/Leipziger Messe*

statt, der in dieser Hinsicht durchaus die Bezeichnung „Studententag“ verdient.

Als Einstieg in diese Thematik kann auch unsere Auftaktveranstaltung „Tierärztlicher Nachwuchs: Lust, Frust, Perspektiven“ verstanden werden, in der Vertreter von Studenten, Praxisassistenten, Arbeitgebern und Berufsverbänden ihre jeweils eigene Sicht auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen während des Berufseinstieges darlegen und Lösungsansätze diskutieren.

Die Programmverantwortlichen der einzelnen Schwerpunkte haben nun alle Hände voll zu tun, um Redner und Themen zu einem interessanten, ansprechenden und abwechslungsreichen Programm zusammenzufügen. Die scheinbar noch so lange Zeit bis zum Kongress erweist sich dabei als trügerisch: die Termine für Layout und Druck des Programmheftes sind gesetzt, ebenso der für das online-Programm und die Veröffentlichung der Proceedings. Ebenso müssen die zur Verfügung stehenden

Räumlichkeiten und Ausstellungsflächen verteilt und Abendveranstaltungen koordiniert werden. Schon jetzt erreichen erste Besucherfragen zu den detaillierten Programminhalten das Kongressbüro. Damit ist die heiße Phase der Vorbereitung endgültig eingeleitet.

Für die Organisatoren besteht also keine Gefahr der Langeweile und die Wochen bis zum Kongress werden wie im Flug vergehen!

Aktuelle Informationen, den Newsletter und den Flyer als pdf gibt es auf unserer Website.

*Dr. Reiko Rackwitz*

► [www.tieraerztekongress.de](http://www.tieraerztekongress.de)

## Internationale Tagung zur Wiederkäuerphysiologie 2019 in Leipzig

Im September 2019 findet in Leipzig das International Symposium on Ruminant Physiology (ISRP) statt. Diese international bedeutendste Konferenz zum Thema Wiederkäuerphysiologie bietet alle fünf Jahre einen Überblick zu aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Forschungsergebnissen auf diesem Gebiet.

Organisiert wird diese Tagung durch die Leipziger Messe GmbH, die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover sowie die Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Leipzig. Das ISRP richtet sich an Veterinärmediziner mit dem Schwerpunkt Wiederkäuer, Physiologen sowie Agrar- und Veterinärwissenschaftler. Nach Frankreich und Australien findet die Veranstaltung zum ersten Mal seit 25 Jahren wieder in Deutschland statt.

Thematisch ist das ISRP in Schwerpunkte untergliedert, die alle Bereiche der Wiederkäuerphysiologie abdecken. Gastrointestinaltrakt, intermediärer Stoffwechsel und dessen Regulation sowie Reproduktion und Laktation werden ebenso behandelt wie die Wiederkäuerhaltung im Hinblick auf globale Klimaänderungen und das Management der durch den Einsatz von Biosensoren anfallenden großen Datenmengen. Neben 22 Keynote-Vorträgen von renommierten, internationalen Referenten auf dem Gebiet wird es freie Vorträge geben, die durch ein Call for Papers ausgeschrieben werden. Auch hier stehen aktuell brisante Themen und Forschungsergebnisse rund um die Wiederkäuerphysiologie im Fokus.

Inhaltlich betreut wird das Programm durch ein zwölfköpfiges Organisationskomitee, zu dem Prof. Starke, Prof. Gäbel und Dr. Rackwitz als Vertreter unserer Fa-



kultät gehören. Das Komitee wird sich im Juni erneut in Leipzig treffen, um die weiteren Schritte abzustimmen.

Aktuelle Informationen zur Tagung gibt es auf der Website.

► [www.isrp2019.com](http://www.isrp2019.com)

Dr. Reiko Rackwitz



Zur Einstimmung auf das ISRP.  
Fotos: R. Rackwitz



# Impressionen von der Akademische Festveranstaltung mit feierlicher Promotion am 16. Dezember 2016 in der Alten Handelsbörse





Fotograf: Zentrum für Fotografie und Digitale Präsentation, Frau Engel

## Dr. Möckel beendet sein Mitwirken beim Leipziger Tierärztekongress

Es gibt Persönlichkeiten, die man sofort nach ihrem Ausscheiden vermisst. Menschen, die sich stets mit Herzblut in die ihnen angetragenen Aufgaben einbringen, die immer offene Augen und Ohren für neue Entwicklungen haben, die Diskussionen im kleinen und großen Kreis konstruktiv voranbringen und denen die zukunftsorientierte Gestaltung ihres Arbeitsumfeldes eine Lebensaufgabe ist.

Dies trifft in besonderem Maße auf Dr. Hans-Georg Möckel zu. Leiter des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes des Vogtlandkreises, Präsident der Sächsischen Landestierärztekammer, Dozent an unserer Fakultät und Beirat des Leipziger Tierärztekongresses – Herr Dr. Möckel wirkte in all diesen Bereichen mit nie versiegendem Elan und Sachverstand.

Im November 2016 beendete er seine Tätigkeit in der Sächsischen Landestierärztekammer und damit auch sein Mitwirken beim Leipziger Tierärztekongress. Uns werden seine Tatkraft und sein Ideenreichtum in vielerlei Hinsicht fehlen.

Wenngleich ihm seine Aufgabe als Amtstierarzt besonders am Herzen lag, ist Dr. Möckel den Tierärzten in Sachsen vor allem als Kammerpräsident bekannt, eine Position, die er seit 1995 innehatte. Neben den Aufgaben der Landesvertretung trieben ihn dabei vor allem die Fragen nach der Zukunft der Tierärzteschaft um. Demographischer Wandel, Dispensierrecht, neue Medien und Fortbildung sind nur einige Schlagworte zu denen Dr. Möckel aktiv Stellung bezog. Seine Argumente trug er dabei eloquent und gelegentlich mit Vehemenz, immer aber lösungsorientiert vor. Ein Gespräch mit Dr. Möckel

war und ist stets ein Gewinn, auch wenn man seine Meinung vielleicht nicht teilt.

Den Studierenden an unserer Fakultät ist Herr Dr. Möckel sicher vor allem als sympathischer und wortgewandter Dozent und Prüfer für das Fach Berufskunde bekannt. Auch für das laufende Semester hat ihm die Fakultät den Lehrauftrag für dieses Fach erteilt. Die Studenten werden es danken. Ebenfalls bleibenden Eindruck dürfte seine unbedingte Befürwortung eines Dokortitels bei Veterinärmedizinern in den VetsUp-Veranstaltungen hinterlassen haben.

Doch auch darüber hinaus ist Herr Dr. Möckel eng mit Leipzig und unserer Fakultät verbunden. So geht die Entstehung des Leipziger Tierärztekongresses maßgeblich auf sein Wirken zurück. Er gehörte zum kleinen Kreis der Personen, die sich vor fast 20 Jahren darauf verständigten, eine Fortbildungsveranstaltung für Tierärzte unter fachlicher Leitung unserer Fakultät in Leipzig durchzuführen. Dass sich diese Veranstaltung zum größten Tierärztekongress im deutschsprachigen Raum entwickelte, hat Dr. Möckel nach eigenem Bekunden doch überrascht, ist aber unbestreitbar auch sein Verdienst. Als Mitglied des Kongressbeirates und des Programmkomitees gab er immer wieder neue Impulse zur Entwicklung der Veranstaltung. Er machte auf aktuelle Probleme und Tendenzen in der Tiermedizin aufmerksam, die dann nicht selten als Thema Eingang in das Kongressprogramm fanden. Nicht zuletzt wirkte er auch aktiv als Referent im Programm mit.

Jetzt also der Abschied aus dem Leipziger Tierärztekongress. Dass Dr. Möckel sich nun tatsächlich viel



*Dr. Hans-Georg Möckel*

*Foto: M. Klindworth, Leipziger Messe*

Ruhe gönnt, ist schwer vorstellbar. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, freuen und vertrauen darauf, ihn bei Tierärztekongressen oder Fakultätsfeiern wieder in Leipzig begrüßen zu können. Zweifellos wird er dann ein paar neue Ideen mitbringen.

*Dr. Reiko Rackwitz und Prof. Gotthold Gäbel  
für den Leipziger Tierärztekongress*

## Personalia

### Institut für Pharmakologie, Pharmazie und Toxikologie

**Frau Prof. Dr. A. Richter**, Institutsdirektorin des Instituts für Pharmakologie, Pharmazie und Toxikologie, wurde als Sprecherin für die Sektion Neuropharmakologie in den Vorstand der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft (NWG) gewählt (2017-2019). Die 1993 gegründete NWG, der aktuell 2175 Mitglieder angehören, hat sich zum Ziel gesetzt, die Neurowissenschaften in Forschung und Lehre zu fördern und in allen ihren Teilbereichen in In- und Ausland zu repräsentieren. Die NWG vertritt deutsche Neurowissenschaftler in der IBRO und ist Gründungsmitglied der Federation of European Neuroscience Societies (FENS). Für weitere Informationen siehe <http://nwg.glia.mdc-berlin.de>

**Lydia Kuhnert** gewinnt den Preis für den besten Vortrag beim 5. Leipziger Doktorandenforum für ihren Vortrag „MDCKII-bABCG2-Zellen: Ein neuartiges in-vitro Modell zur Abschätzung der aktiven Anreicherung von Xenobiotika in die Milch“.

### Veterinär-Anatomisches Institut

**Franziska Grandt** gewinnt den Preis für das Beste Poster beim 5. Leipziger Doktorandenforum für ihr Poster „Röntgen von Sehngewebe in Bewegung“.

**Dr. Jenny Hagen** 2 Tages Workshop für die „Russian Farrier Association“ in Kooperation mit der Pferdeklinik „Izmailovo Equestrian Center Vet Service“, Moskau (24.-26. Februar 2017) mit 70 professionellen Hufbeschlag-schmiedern und Tierärzten

**Dr. Jenny Hagen** war als Referentin auf der „International Hoof Care Summit (IHCS), Cincinnati, USA mit 1300 internationalen Teilnehmern (24.-28. Januar 2017)

**Prof. Dr. Christoph Mülling** wurde auf der Generalversammlung der World Association of Veterinary Anatomists (WAVA) zum Vice-Präsident Region 1 (Europa & Afrika) der WAVA gewählt. Die World Association of Veterinary Anatomists (WAVA) ist eine weltweite Dachorganisation für alle Veterinär Anatomen und Ihre Vereinigungen.

### Institut für Lebensmittelhygiene

**Dr. Ahmad Hamedy** erhält einen Ruf an die Hochschule Anhalt.

### Institut für Parasitologie

**PD Dr. Bangoura** geht zum 1. Mai 2017 an die University of Wyoming.

**DVM Dr. med. vet. Zaida Melina Renteria-Solis** tritt zum 1. März 2017 eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin an.

### Medizinische Tierklinik

**Herr Prof. Dr. Schusser** tritt zum 1. April 2017 den Ruhestand an.

### Veterinär-Physiologisches Institut

**Dr. Janina Burk** aus dem Veterinär-Physiologischen Institut wurde mit zwei Preisen für ihre Arbeit auf dem Gebiet der regenerativen Veterinärmedizin mit dem Schwerpunkt Tendopathien beim Pferd ausgezeichnet. Am 11. Februar dieses Jahres erhielt sie den Annelise-und-Curt-Höhner-Preis 2016 der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG). Auf dem Frühjahrssymposium der Akademie für Tiergesundheit (AfT) wurde ihre Arbeit mit dem Förderpreis 2016 der AfT gewürdigt. Wir gratulieren herzlich zu diesen Auszeichnungen!

Prof. Rainer Cermak

### Physiologisch-Chemisches Institut

**Prof. Dr. Almuth Einspanier** ist seit Ende Februar 2017 im wissenschaftlicher Beirat des Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung, Berlin.

### Personalia – Personalinformationen & Nachrichten

Sie oder Ihre Mitarbeiter können tolle Erfolge verzeichnen, haben Preise gewonnen, wichtige Dienstreisen in ferne Länder absolviert, neue Vorstandspositionen errungen oder aber es gab einen Personalwechsel von dem die Fakultät erfahren sollte? Lassen Sie es uns wissen!

Mit der neuen Rubrik „Personalia“ sollen die wichtigsten Informationen in Kürze weitergegeben werden. Wir freuen uns auf ihre Kurzinformation dieser Rubrik!

Kontakt: ▶ [synapse@vetmed.uni-leipzig.de](mailto:synapse@vetmed.uni-leipzig.de)

## Nachruf

*Prof. Dr. med. vet. habil. Günther Michel am 19. März 2017 verstorben*

Am 19. März 2017 ist Herr Prof. Dr. Günther Michel verstorben.

Günther Michel wurde am 22. August 1928 in Triebes, Thüringer Vogtland, geboren. Nach kurzer Kriegsgefangenschaft legte er 1947 die Reifeprüfung ab und absolvierte anschließend eine Ausbildung in der Landwirtschaft. Von 1948 bis 1953 studierte Günther Michel in Leipzig Veterinärmedizin.

Nach dem Studium trat er in das Veterinär-Anatomische Institut der Leipziger Fakultät ein. 1954 wurde Michel zum Dr. med. vet. promoviert. Nach der Habilitation im Jahre 1962 wurde er zum Dozenten ernannt. 1969 wurde Günther Michel zum ordentlichen Professor für Histologie und Embryologie berufen.

Bis zur Wiederherstellung der Eigenständigkeit der Veterinärmedizinischen Fakultät am 1. Juli 1990 war Michel Leiter des Wissenschaftsbereiches Anatomie, Histologie und Embryologie. Nach der Wiederbegründung der Veterinärmedizinischen Fakultät wurde Günther Michel zum Direktor des Veterinär-Anatomischen Instituts ernannt.

Er wurde zum Prodekan für Studienangelegenheiten gewählt und hat sich in diesem Amt mit ganzer Kraft für die Neuorganisation des Studiums eingesetzt und große Verdienste bei der Erneuerung der Fakultät erworben.

Prof. Michel wurde nach 40-jähriger Tätigkeit am Leipziger Veterinär-Anatomischen Institut 1993 emeritiert. Er hat Generationen von Leipziger Absolventen die His-



*Prof. Dr. Günther Michel – m. E. Vater in einer Haltung und mit einem optimistischen Lächeln; so kannten wir ihn alle und so wird er in unserer Erinnerung bleiben (Gerhard Michel).*

*Foto: Jakob Lindenhahn*

tologie und Embryologie für den tierärztlichen Beruf vermittelt.

1995 bis 2006 war er Mitglied der Delegiertenversammlung der Sächsischen Landestierärztekammer.

Der Fakultät und dem Veterinär-Anatomischen Institut blieb Günther Michel auch in den letzten 20 Jahren sehr eng verbunden und war beinahe jede Woche einmal im Institut. So hat er noch nach seiner Emeritierung Vorlesungen zur Geschichte der Veterinärmedizin im ersten Studienjahr gehalten. Ein Beleg für sein Interesse an der Historie der Tiermedizin ist auch sein langjähriges ehrenamtliches Engagement beim Ausbau der Musealen Sammlung der Fakultät im Lehr- und Versuchsgut Oberholz. Günther Michel war der väterliche Betreuer für die Studierenden der Otto Benecke Stiftung e.V. an unserer

Fakultät. Diese Tierärzte kamen als Spätaussiedler aus Russland nach Deutschland. Sie wurden in den Kliniken und der Lebensmittelhygiene nach TAppO ausgebildet.

Kollege Michel war ca. 20 Jahre Mitglied im Verwaltungsrat des Freundeskreises Tiermedizin der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig e.V. und wurde 2010 zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Mitarbeiter des Veterinär-Anatomischen Instituts und die Leipziger Fakultät trauern um Prof. Günther Michel, einen warmherzigen, allseits geschätzten Kollegen, der sich mit großem Engagement und ganzer Kraft für die Veterinär-anatomie und die Fakultät eingesetzt hat. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau, seinen Kindern, den Enkeln und Urenkeln.

*Prof. Johannes Seeger & Prof. Christoph Mülling*



Prof. Michel, 80. Geburtstag.  
Foto: Prof. Seeger



Im Präpariersaal: Verabschiedung von  
Prof. König am 01. September 2010. Fotos: privat



## Promotionen

Beschlussfassungen im Fakultätsrat – Dezember 2016

---

**Frau Jennifer Covi** Einfluss des vascular endothelial growth factor-Inhibitoren Bevacizumab auf die Differenzierung eines In-vivo-Gefäßnetzwerkes unter Radiotherapie mit Etablierung eines Evaluationsalgorithmus

---

**Frau Christiane Ionita** Vergleich der Zytokinprofile verschiedener equiner auto-ologer Orthobiologika

---

**Frau Margarethe Köberle** Xenograft Models in Immunodeficient Mice for Biomedical Research

---

**Frau Gabriele Nepf** Physikalische Untersuchungen zur Anwendung magnetischer Nanopartikel in der Tumorthherapie

---

**Frau Dorothee Tönjes** Effekte der kombinierten Chrom- und Metforminsupplementierung auf die Entwicklung der Insulinsensitivität und Glukosetoleranz bei adipösen Pferden und Ponys

---

**Frau Rebecca Zimmermann** Beziehungen zwischen der Innerherdenprävalenz subklinischer Streptokokkenmastitiden und der Haltungs- und Melkhygiene in Thüringer Milcherzeugerbetrieben

---

## Promotionen

Beschlussfassungen im Fakultätsrat – Februar 2017

---

**Frau Claudia Eggert-Satzinger** Kategorisierung von Schlachtrindern nach Verschmutzungsgraden analog der britischen „Clean Livestock Policy“ im Rahmen der amtlichen Schlachttieruntersuchung

---

**Frau Christina Felton** Etablierung von Referenzwerten für die venöse Blutgasanalyse und Hämatologie bei gesunden, neugeborenen Alpakafohlen, gleichzeitig Vergleichstest zwischen einem stationären und einem mobilen Analysegerät

---

**Frau Sandra Hoffmann** Charakterisierung kardialer  $\beta$ -Adrenozeptoren in B.U.T. Big 6 Puten in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht: Bedeutung für die Entstehung kardiovaskulärer Erkrankungen

---

**Herrn Christian Kube** Pharmakokinetik und Pharmakodynamik von Natrium-salicylat bei Broilern

---

**Frau Marie-Kerstin Müller** Prävalenz und Risikofaktoren bei der Entstehung akuter Pankreatitiden bei Hunden mit einem Bandscheibenvorfall

---

**Frau Jana Spierling** Seroepidemiologie der Sarcoptes-Räude des Schweines

---

## Habilitationen

Aktive Habilitationsverfahren:

---

**Dr. Franziska Richter Assêncio** (Institut für Pharmakologie, Pharmazie und Toxikologie): öffentliche Vorlesung: 7. April 2017, 9:00 Uhr, Hörsaal der ehemaligen AGTK

## Neues in der Veterinärmedizinhistorischen Sammlung

### Medizinkandare für Pferde und Rinder

Spende von Frau Dr. Uta Delling, Chir. Tierklinik Leipzig, aus dem Besitz von Jens Ehrig, Waldsachsen.



Medizinkandare für Pferde und Rinde

Medizinkandare für Pferde und Rinder (Hauptner 1907: Nr. 3520): zum oralen Eingeben von Flüssigkeiten mit abnehmbarem Trichter; sämtliche Metallteile verzinkt; mit Lederhalfter und Aufzugseil. Eine kleinere Ausführung gab es auch für Silberfüchse und kleine Hunde. Die Medizinkandare zählt zur Gruppe der Eingebeapparate, wie zum Beispiel auch die diversen Pilleneingaber etc.. Da die Nutzung solcher Kandaren offensichtlich begrenzt war, gab es in späteren Jahren keine Nachfolgemodelle. Die Medikamenteneingabe mit Sonden ist heute sicherer. Die heute viel gebrauchten Drenchpistolen und Drenchpumpen machen bei Rindern „Medizinkandaren“ überflüssig. In den üblichen Suchsystemen und Wörterbüchern gibt es auf „Medizinkandare“ keine Antwort.

### Repetierspritze nach Dr. Bühner, Eisenach

Spende von Judith Schröder, Bielefeld



Dr. Josef Vonnahme



CHIRON-Repetierspritze (li.) & Bühnerspritze (re.)

Aus dem Nachlass von Dr. Josef Vonnahme (1907-1996), Praktiker von 1935-1972 in Paderborn, erhielt die Sammlung ein frühes Modell einer Bühnerspritze, das Herr Vonnahme zum Preis von 152,- Mark im Januar 1957 als „CHIRON-Repetierspritze nach Dr. Bühner mit Ersatzteilen und Holzetui“ erwarb, auf dem Bild das linke Modell. Gegenüber dem späteren rechten Modell der Bühnerspritze ist die mittige Befestigung des Zylinders gut erkennbar. Dieses frühe Entwicklungsmodell wurde in den folgenden Jahren mehrfach weiter perfektioniert und findet immer noch weltweit Anwendung.

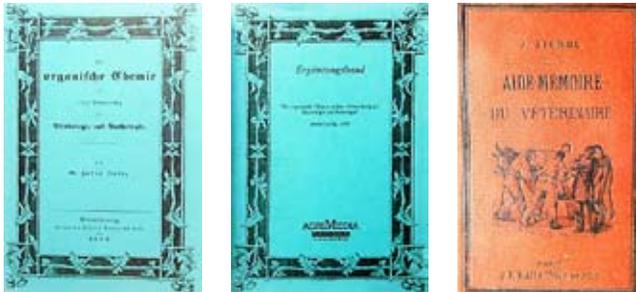


Weiteres aus dem Nachlass von Dr. Vonnahme

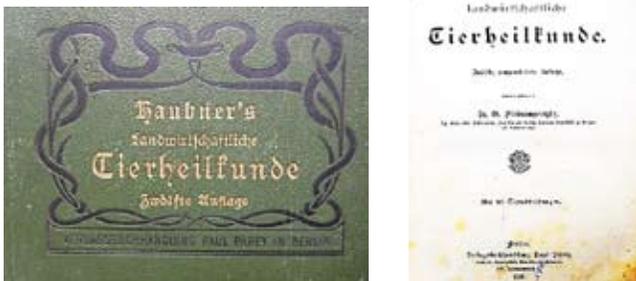
Zum Nachlass von Dr. Vonnahme gehörten weiterhin Hufmesser; Brenneisen; Zange für Klammern zum Wundverschluss; Hakenmesser zur Geburtshilfe, Geburtszangen; gebogene Hufmesser, eine Drahtsäge mit Griffen zur Fötotomie, Haarseilnadel; Nasenzange n. Harms (in der Tüte); Zitzenkanüle (in der Tüte); Nadeln mit Mandrin sowie ein Trepanationsbesteck.

## Antiquarische Bücher

Von Herrn Dr. Siegfried Geißler, Dresden, wurden der Sammlung einige ‚interessante‘ Bücher übergeben.



Dazu zählen links: „Die organische Chemie in ihrer Anwendung auf Physiologie und Pathologie“ von Dr. Justus Liebig, Braunschweig 1842, als Reprintausgabe und rechts: von J. SIGNOL, AIDE-MEMOIRE DU VETERINAIRE, Paris, J. B. Balliere et Fills.



„Haubner's illustrierte Landwirtschaftliche Tierheilkunde“, Zwölfte umgearbeitete Ausgabe, herausgegeben von Dr. O. Siedamgrotzky, Geh. Medizinalrat, Professor an der Königl. Tierärztl. Hochschule zu Dresden und Landestierarzt, Berlin, Verlagsbuchhandlung Paul Paray, 1898 ist ebenfalls ein gute Ergänzung für die historische Bibliothek.

Und beide Namen – Haubner sowie Siedamgrotzky – sind Namen mit herausragendem Klang in der Leipziger Veterinärsgeschichte:



links: G. C. Haubner, Büste im Eingangsbereich der Fakultät

rechts: O. A. Siedamgrotzky

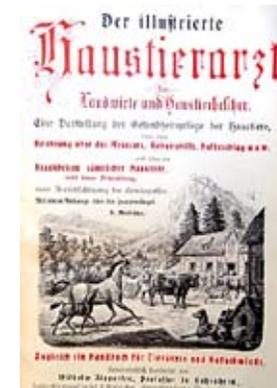
G. C. Haubner (1806–1882): Leiter der Klinik der größeren Haustiere und später der Poliklinik der TH Dresden; Landestierarzt für das Königreich Sachsen.

O. A. Siedamgrotzky (1841–1902): Leiter der Kliniken für Innere Krankheiten, Chirurgie, gerichtliche Tierheilkunde, Seuchenlehre und Veterinärpolizei der TH Dresden, ab 1879 Landestierarzt in Sachsen.

Und im Spendensortiment ist auch „Der illustrierte Haustierarzt für Landwirte und Haustierbesitzer“, bearbeitet von Wilhelm Zipperlen, Professor in Hohenheim, 9. Auflage. Er enthält viele informative, übersichtliche Abbildungen von der Anatomie, über Krankheiten, bis zur Botanik.

Allen Spendern sei ganz herzlich Dank gesagt!

Text & Fotos: Prof. M. Füll, Veterinärmedizinhistorische Sammlung der Veterinärmedizinischen Fakultät, Leipzig



Der illustrierte Haustierarzt für Landwirte und Haustierbesitzer

## Kontakt- und Ansprechpartner Veterinärhistorische Sammlung Oberholz

Die Veterinärmedizinhistorische Sammlung befindet sich auf dem Gelände des Lehr- und Versuchsgutes Oberholz, Rudolf-Breitscheid-Straße 38, 04463 Großpösna/Oberholz.

### Öffnungszeiten:

Donnerstag Vormittag oder nach Absprache mit Prof. M. Füll

Tel.: 0341-9738000

Email: mfuerll@rz.uni-leipzig.de



## Vorlesungsende SS 2017

8. Juli 2017, VMF

## Unterbrechungen

14. April 2017 Karfreitag  
 17. April 2017 Ostermontag  
 1. Mai 2017 Tag der Arbeit  
 25. Mai 2017 Christi Himmelfahrt  
 5. Juni 2017 Pfingstmontag

## Rückmeldung zum WS 2017/18

1. Juni 2017 – 31. Juli 2017  
 Nachfrist bis zum 15. August 2017

## Fakultätsratsitzungen 2017

5. April 2017  
 10. Mai 2017  
 14. Juni 2017  
 28. Juni 2017 (vorverlegt vom 5. Juli!)  
 6. September 2017  
 11. Oktober 2017  
 8. November 2017  
 6. Dezember 2017

Die Sitzungen finden immer Anfang des Monats, mittwochs, um 15 Uhr im Sitzungszimmer der Fakultät im Dekanatsgebäude statt. Der Anfangsteil/Hauptteil ist immer öffentlich, d. h. jeder kann an den Sitzungen teilnehmen!

## Vorstellung Kandidaten W3-Professur Tierernährung, Ernährungsschäden und Diätetik

12. April 2017, ab 7 Uhr, Hörsaal HGH, VMF

**Lehrprobe für Studierende** (20 min Vortrag plus 10 min Diskussion) zum Thema „Die Herausforderung der Fütterung der Milchkuh in der Transitphase“

**Freie Fachvorträge** (20 min Vortrag plus 10 min Diskussion).

## Vorstellung Kandidaten W2-Professur Chirurgie der Kleintiere

19. April 2017, ab 10.00 Uhr, Hörsaal KTK, VMF

Die Vorstellung der Kandidaten besteht aus einer **klinischen Demonstration** (30 min) und einem **Fachvortrag** (20 min plus 10 min Diskussion)

## Exma-Ball der Hirsche

29. April 2017, Alte Wollkämmerei, Leipzig



## Vetday

31. Mai 2017, Campus VMF

Leipziger Schulklassen können an diesem Tag die Vielfalt und Faszination der Veterinärmedizin kennenlernen.

**Es werden noch Helfer gesucht!** Interessenten bitte bei Frau Franziska Grandt melden.

› [franziska.grandt@gmx.de](mailto:franziska.grandt@gmx.de)

## Bergfest des Matrikel'14

14.-16. Juni 2017, Campus VMF

Das Bergfestmatrikel feiert das bestandene Physikum und „Halbzeit“ seines Studiums.

## Sommerakademie

17. Juni 2017, 10-16 Uhr, Campus VMF

Vorträge zu den Themengebieten: Berufsfindung & Wildtiere

## Promotionsfeier

23. Juni 2017, Alte Handelsbörse, Leipzig

## Jahreshauptversammlung Freundeskreis

24. Juni 2017

## Bergfestball Matrikel'14

24. Juni 2017, Alte Wollkämmerei, Leipzig

## Splitting Party der Raben

7. Juli 2017, Grillplatz VMF

Die Hälfte der Raben wird zum nächsten Semester die Flügel ausbreiten und dem Campus entfliegen. Ein letztes Mal wollen wir am Semesterende noch mit euch zusammen feiern.

## Änderung der TAppV

Liebe Studierende,

die Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Approbation von Tierärztinnen und Tierärzten (1. TAppVÄndV) trat am 30. Dezember 2016 in Kraft.

Die TAppV, die Grundlage der tierärztlichen Approbation, wurde kurz vor Jahresende rechtskräftig geändert. Die wesentlichen für Studierende interessantesten Änderungen betreffen den Bereich des tierärztlichen Pflichtpraktikums im Schlachthof und die extramuralen Praktika.

### Schlachthofpraktikum

Das Schlachthofpraktikum kann ab sofort in einen Schlachthof erfolgen, **der nur eine Tierart, Rind oder Schwein**, schlachtet. Die Ausbildung kann auch an mehr als einem Schlachthof abgeleistet werden. Die Kombination mit Geflügel mit mindestens 70 h Rind oder Schwein ist möglich – siehe § 55 Abs 3. Satz 2.

### Ausbildung in einer kurativen Praxis -Praktika

Diese müssen jetzt **nicht mehr in aufeinanderfolgenden Wochen ohne Unterbrechung** geleistet werden – siehe TAppV § 57 Abs. 1 und 2.



Die Änderungen gelten bezüglich Schlachthofpraktikum und Praktika beim Tierarzt für alle Matrikel seit dem 1. Januar 2017“.

Weitere Änderungen treten zum Teil erst nach Übergangsregelungen in Kraft.

Prof. C. Mülling, Studiendekan

TAppV

▶ <http://dekanat.vetmed.uni-leipzig.de/sites/default/files/TAppV.pdf>

Erste Verordnung zur Änderung der TAppV

▶ <http://tinyurl.com/n6uut6j>

## Die Synapse lebt von Ihren Beiträgen!

Auch Ihr Artikel, Kommentar, Ihre Nachricht oder Verlautbarung könnte hier stehen!

Werden Sie Teil des Gemeinschaftswerks und schicken Sie uns Ihren Input für die Synapse an:

▶ [synapse@vetmed.uni-leipzig.de](mailto:synapse@vetmed.uni-leipzig.de)

Impressum

**Synapse – Nachrichten aus der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig**

**Redaktion:** Prof. Christoph Mülling, Janet Reichenbach, Vanessa Kuhn, Ina Scherbaum, Mirjam Kalusa (mk)

**Layout:** Vanessa Kuhn

Für den Inhalt der Artikel ist der jeweilige Autor verantwortlich!

**Herausgeber:**

Dekanat, Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Leipzig  
Prodekan für Öffentlichkeitsarbeit

An den Tierkliniken 19  
04103 Leipzig  
Tel.: 0341/9 73 80 00

E-Mail: [synapse@vetmed.uni-leipzig.de](mailto:synapse@vetmed.uni-leipzig.de)  
Internet: [www.vmf.uni-leipzig.de](http://www.vmf.uni-leipzig.de)